Politisches und für Stadt

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts versaudt.

Abonnements-Preis pro Onartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mart 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mart 50 Pf.

N 228.

cor obe stage the stage to the

ind Un: in

fteben h zum

er, ndauer 33. on 13 nairin

n Un:

ift. Rähe ber c.

ng für

fleine

bung. nach Rutter

1878.



literarisches Walatt und Sand

Jusertionsgebühren geite gewöhnlicher geitungsöhrirt ober beren Raum 18 Pf, im kola-länglerg weibalig 16 Pf, für bis greitpaltige Seite Perindivit ober beren Raum wer ben gerebnichen Belanntmachungen 40 Pf.

1878.

In ber Expedition ber Sallifden Zeitung: G. Schwetichte'icher Berlag und Drud. - Redacteur Dr. Schabeberg.

Salle, Sonntag ben 29. September. [Mit Beilagen und Sonntageblatt.]

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Biertetjahres laden wir unfere geehrten Lefer ein, die Pranumeration auf das nachfte Quarta (October bis December 1878) mit 3 Mart 80 Bf. (1 Thr. 8 Sgr.) für unfere unmittelbaren Abnehmer und mit 4 Mart 50 Bf. (1 Thr. 15 Sgr.) bei Begiehung durch die Poftanftalten zu erneuern. Wie bisher werden Befanntmachungen von Behörden und Brivatpersonen aufgenommen. Diefige Bestellungen auf das nächste Quartal unferer Zeitung simmt unfere Zeitungs. Cypedition große Märterftraße Ar. 11 auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen ersuchen wir bei den Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Sallische Zeitung im G. Schwetichke'schen Berlage

machen ju wollen. Wit Bezug auf die von der oberften Postbehörde getroffene Ginrichtung ersuchen wir unsere auswärtigen Abonnenten die Bestellung auf die Zeitung möglichst bald zu bewirken, damit keine Weiterung in der Zusendung des Blattes

Salle, ben 21. September 1878.

6. Schwetschke'fder Verlag.

Auch in dem bevorstehenden neuen Quartal wird unsere Zeitung täglich zweimal (das Sauptftud Mittags, die Beilagen Abends) nach hier und auswärts verfandt werden.

Telegraphifde Depefden.

Koblenz, d. 27. September. Ihre Majestäten der Raifer und die Kaiserin sind gestern Radmittag hier wieder eingetrossen. In Holge dern Radmittag hier wieder eingetrossen. In Holge der Radmitd von einer Entgleisung dei Remagen sollte ursprünglich die Rückreise von Köln dierher mittelst des Bonner Arajestes auf dem rechten Ufer des Rheines flattsuden; es erwies sich dies jedoch als unnötdig, do die durch die Entgleisung bervorgerusene Betriebsförung inzwischen beseitigt worden war. Ihre Majestäten machten daber die Rückreise auf dem infen Ufer des Rheins. — Se. f. t. Hoheit der Kronzvin hat sich nach dem Festbanket bereits gestern Abend mit den Kadineten nach Berlin begeben. Prinz Karl gedenkt morgen mit der Behrter Bahn abzureisen. — Der Kriegsminisser wird morgen die Festungswerte der sticktigen.

Kriesbunniger vier morgen die Felungswerte versichtigen.

Kafel, d. 27. September. General-Keldmarschall Tass Moltke ist von seinem Unwohlsein wieder soweit herzestellt, daß er morgen abreisen kann.

Innsbruck, d. 27. September. Der Kaiser Kranz Josef tras gestern Ubend um 8 Uhr dier ein und wurde am Bahnhofe von dem Statthalter Grasen v. Aase, dem Oberlandesgerichts Prästrenten Farsoglia, dem Landesdauptmann und dem Kinanz-kandes-Direktor empfangen. Um Bahnhofe war eine große Bolksmenge anwesend, welche den Kaiser mit jubelnden Zurusen begrüßte. Die ganze Stadt pranzte im Flaggerichmucke, die Straßen, welche der Kaiser passiste in Kaggerichmucke. Weim Rubolisbrunnen sand der offizielle Empfang statt, die welchem der Bürgermeister eine Ansprache an den Kaiser richtete. Bor der Hosburg sand eine Serenade der Eiedertaglest, und der Kaiser auf dem Balkon der Josburg erschien, wurde er von der Bevölkerung mit unausschöftlichen Zurusen begrüßt.

erschien, wurde er von der auf dem darien der Joburg erschien, wurde er von der Arofterung mit unausbörlichen Jurusen begrüßt.

Wien, d. A. September. Der "Volit. Korresp."
wird von authentischer Seite aus Konstantinopel mitgetheilt: Anlässich der Aubienz eines hervorragenden Mitgliedes des diplomatischen Korps sprach sich der Tutteliging des von den Bewösserungen in Albanien in geradezu gereizter Weise darüber aus, daß man ihn der Ermutbigung des von den Bewösserungen in Albanien und Bosnien geleisteten Widersfandes verdächtige. Solche Berdössing sein in und der Vollengen von der Vollengen der Vollengen der Vollengen der Vollengen von der Vollengen der Vollengen von der Vollengen der Vollengen von der Vollengen der Vollengen der Vollengen von der Vollengen der Vollengen von der Vollengen der Vollengen von der Vollengen von der Vollengen der Vollengen von der Voll

Deutsches Reich.

Berlin, b. 27. September. Se. Majefiat ber Ronig haben gerubt: Den Gebeimen Dber-Regierungs und vorragenden Rath in bem Miniferium der geiftlichen, Unterrichts und Mediginal-Angelegenheiten Friedrich Karl Dermann Eucanus jum Direttor in diesem Miniferium und jum Birflichen Gebeimen Dber-Regierungs-Nath mit bem Range eines Rathes erfter Alasse und ben Gebeimen Regierungs in voortragenden Nath in bem Gebeimen Ministerium Aarl Christian Beinert jum Geheimen Ministerium Karl Christian Beinert jum Geheimen

Miniferum Art Chriftian Beiner jum Gegeinen Der-Regierungs-Rath gu ernennen.
Dber-Regierungs-Rath gu ernennen.
Ge. Majeftat ber König haben ferner geruht: ben nachbenannten Personen aus bem Ressort bes Ministeriums für Sanbet, Gewerbe und öffentliche Abeiten bie Erlaubniß gur Unlegung ber ihnen verliehenen nichtpreußischen Ordens-Insignien zu ertheilen, und zwar bes Ritterfreuzes

boffmangsvoll biefe.

28. (September 1878.

28. (Is el m.

3mp. Rer.

Der Kronpring ift beute früh 7 Uhr, von Kobleng
und Köln zurücklehrend, auf ber Bildvarkstation eingetrossen und hat sich von der Bildvarkstation eingetrossen und hat sich von der Bildvarkstation eingetrossen der Verlender der Verlender der Verlender,
gen. Die Kronpringsssin, begleitet von der Hosdame
Grässen. Die Kronpringsssin, begleitet von der Hosdame
Krässen Verlender, reist beute Thend mit dem um 10 Uhr
von Bertin abgelassenen Courierzuge über Darmstadt nach
Baden-Baden ab. Der Kronprinz beabsichtigt morgen früh
feiner Bemahlin dortihn zu solgen.

Die Erwiderung des Kronprinz beabsichtigt morgen früh
feiner Bemahlin dortihn zu solgen.

Die Erwiderung des Kronprinz den auf das ihm
bei dem Kelbanket im Gürzenich zu Aufoln (f. gestr. 2.
Beil.) vom Oberpräsibenten v. Bardeleben ausgedrachte
Doch lautet wörtlich:

"Ich mödte gern Meinen Dant aussprechen für die Worte,
welche soeben gelprochen worden sind. Bardeleben ausgedracht, etweiche soeben gelprochen worden sind.

Ber jahrelang unter Ihnen war, wer, wie Ich, schome Jahre aus
Petre keinischen Sochschule zugebracht, der glaubt betamt zu sein.

Ulle Ich der der Verlender gegeben der glauften der geland bin.

Ber jahrelang unter Ihnen war, wer, wie Ich, schome Jahre aus
Bert einischen Sochschule zugebracht, der glaubt betamt zu sein.

Ulle Ich der siche sochschule der gegeben der gegen der der gegen der des jeden sich mehr gere ist, wo das
beutigte Keich wieder bergestellt wirde, worden ist, wo der

Verlander Keich wieder bergestellt wirde, worden Sitz Alle von den

Bein der gegen der bestellen wirde wer gestellt zu anh habet, werden, were

Verlander Keich wieder bergestellt wirde, worden, woden, der Verlander Keich wieder bergestellt zu anh geben gestellt, ein woße der Verlander keich wieder bergestellt zu der gestellt, und au welcher Zahnen den keiner Soln einer Gestellt einer und führte Bergen

Bein der Gestellt gestellt der gestellt und beine Bestalt

Bein der gestellt gestellt



Das Cozialistengeset in der Kommiffion bes Meichstags.

Berlin, b. 27. September. Die Kommission zog ute ben gestern jurudgestellten § 19 bes Sozialistengeses in Berathung. Derfelbe wurde in ber von dem 32. Darnier und Genossen kommen: febes

mitutleilen. Damit ist die erste Lefung beendigt. Die Kedaktionskommission wird alsbald zusammentreten, die zweite Lesung zu welcher die Anwesenheit ers Reichs-kanzlers in Aussicht sieht, wird Dienstag 11 Uhr flatt-

Bermifchtes.

Bermischtes.

— [Ein Erfinder wilder Willen.] Wenn man ein bedeutender Mann ift, desen Ramen alle Welt im Munde führt, so muß man es sich gesallen lassen, das sogged die indimsten Details die Dessentlicheit ein wenig interessieren, daß sich die Leute bis aufs hem um Einen kummern. In der That — von des Fürsten Bismard hemben wird eine kleine Geschichte aus Berlin erzählt. Fürst Bismard läßt seine Oberhemben bei einem bortigen sehr bekannten Wilder-Fadrikanten aufertigen, und bei biesem her sich auch vor estlichen Monaten ein Dugend bestellt, bas ihm nach Barzin geschickt werden sollte. Die hemden gingen richtig ab, aber eine Woche später erhielt

ber Geschäftsinhaber von ber Fürstin einen Brief, in bem sie ihm schrieb, sie wundere sich ausgerührt sei, der durchte, bag die Bestellung nicht richtig ausgesührt sei, der Türft, ihr Batte, verlange nach dem Besselluten und sie tönne es ihm nicht geben, da wunderdart Weise der rechte Aermel weit fürger sei, als der linke. Der Lieferant schrieb zuräch, er bergriffe nicht, wie das möglich wäre, er bitte, ihm die Hemben gurückguschien, er würde sosort er kehler, über dem er erstaunt sei, ausgleichen lassen. Es verging eine Reise von Wochen und die Hemben tamen nicht zurück, wohl ader am zu ber Ueberraschung des Lieferanten plösslich ein eigenbändiger Brief bes Fürsten, aus Barzin datirt, in bem er außerordentlich freandlich an benesten schreibe, er beglüschwinsche ihn zu der prächtigen Ideel schreiber ausgenden erfunden zu haben, er sei außervordentlich erfreut, endlich ein hemb zu haben, das ihn beim Schreiben nicht genire, da der rechte Aermel so viel fürzer sei als der linke, daß die Manschette beim Arbeiten durchaus nicht sinderen genire, das ehneben anfertigen lassen wich beiem Mobell seine Mende nem Bürsten, nur stein auch die den das der Linke, daß die Manschette beim Arbeiten urchaus nicht sinderen geneben ansetzigen lagten urch die fehren Abebell seine, Benden ansetzigen lassen datte, so war er es nun noch mehr darüber, ohne eine Ahnung davon gehabt zu haben, plössich zum "Ersinder" geworden zu sein.

—[Bur Warnung] im Punkte des Obstessen genen dette, so war er en nun noch mehr darüber, ohne eine Ahnung davon gehabt zu haben, plössich zum "Ersinder" geworden zu sein. Bardung zu und derschelden michs der der an sich eine Arbeitenninen begangen batte, so mit gesche zu gebabt ab baben, plössich aus "Ersinder" geworden zu sein.

"Seil an sich siegeschen, daß ein Genschaften und ben Drangen- und Arpssichalen michs als eine Art Pilge sind, die genosien, in der Euströßer soll eine Art Pilge sind, die genosien, in der Euströßer sie eine Art pilge sind, die genosien, in der Euströßer soll eine Mer gestorten, daß

minteffen ift es geboten, daß die Kinder, welche die Acpfeichale gern mitgenießen, angehalten werden, sie vorher säuberlich abjureiben."

**Petspandveränderungen im 4. Altmee-Korps.

**Renman der vom 1. Oche, cr. ob auf ein Jahre d. Blanten und 1. A. Lender vom 1. Oche, cr. ob auf ein Jahre d. Blanten d. Bl

Mussellung von Frl. Lina Sellheim.

Die bereits in unserer Zeitung erwähnte von der Kindergärtnerin Frl. Lina Sellheim in Sledichenten von der Kindergärtnerin Frl. Lina Sellheim in Sledicheiten von der Kindergartnerin gereitellung von Krobeardeiten der Schlieftung von Krobeardeiten der Schliedung und gerbeden gereitellung der Krobeardeitellung der Krobeardeitellung der Schliedung der Krobeardeitellung der Schliedung von der Verleitellung der Schliedung von der Verleitellung d

nisse trägt ein von der beliebten Lehrerin sein vielergeben:
"Nommt, lößt und den Kindern lehen!"
"Kindern beiten Eddhen, Eddhen,
"Kindern beiten Eddhen, Eddhen,
"Kindern lehen Eddhen, Eddhen,
"Lingezähle Schleft ichen lim den großen Weilter da.
"Lasset und den Kindern leben!"
— Doch des Meisters Wort allein Zhut es nich, mit seinem Geiste With en mit seinem Geiste Weilter With er unter Küdher sein!
"Lasset werden kindern leben!"
"Födels wort um Kändliprich Geist!
Mollen wir zum Kändliprich nahmen,
"Daß das Beer den Weister weich.

Stebidenstein: Bormittags 9 Uhr Passor Grüneisen. Nachmittags 2 Uhr Superintendent Urtel. Baptisme Genetinde zu Gelichkönstein: Der Gotredbienst findet regel-mäßig statt Somtags Bormittags von V-, die 11 Uhr und Nach-nttings von 3 bis 5 Uhr Triffitrags Pur. 19.

mitigge von 3 bis 5 Uhr Ariffitrasse Nr. 19.

Mesbericht.

— Der bisherige Berlauf der Meile in gintliger bezeichnigen.

The Gefchristille, wedge in den legten Phise in foht immittigen Bearthranden vorherrichte, bat erfreutider Beite einer belöterne Berthaenstranden vorherrichte, bat erfreutider Beite einer belöterne Berthaenstranden vorherrichte, bat erfreutider Beite einer belöterne ging und beite der Bestehe der Berthaenstranden vorherigien. Die eine Geft der beite der Gefenstranden vor der der Geffen der Berthaenstranden vorher der Gefenstranden vorher der Geffen der Berthaenstranden konferen Periforn der Geffen der Berthaenstranden konferen Periforn der Geffen der Berthaenstranden konferen Periforn der Geffen der Berthaenstranden vorher der Geffen der Berthaenstranden der Geffen der

| Coursbericht der Bankfirmen 311 Borfe vom 27. September 1 | 878. | le a/3. | • |
|--|----------|---------|--------|
| | Binsf. | Angeb. | Gef. |
| 5% Hallesche Stadt-Oblig., Gasanl. pCt. | 5 | - 1 | 101,50 |
| 41/2 0/0 Halleiche Stadt-Oblig. b. 1867 . " | 41/2 | - | 101 |
| Binjen vom 1. April u. I. Oct. 31/20/0 Sallesche Stadt-Oblig. v. 1818 . " | 31/2 | - | 94 |
| Suprie bom I. Supri II. I. 20: " \$\frac{3}{2}\tilde{\gamma}_0\tilde{\text{ chief be Etable Delig. b. 1818}" \$\frac{3}{2}\tilde{\text{ chief be Etable Delig. b. 1818}" \$\frac{3}{2}\text{ chief be Etable Delig. chief be Etable Delig. chief be Etable Etabl | 4 | - | 94 |
| Binjen vom 1. Jan. u. 1. Juli. 41/20/0 Mansfelder Gewerksch. Oblig " | 41/2 | | 99,50 |
| Binfen vom 1. Jan. u. 1. Juli. 4½°/0 Unftrut Regulirungs Dblig " | 41/2 | - | 100 |
| Binsen vom 1. Jan. u. 1. Juli. 5% ballesche Buckersiederei-Anleihe " | 5 | - | 92,50 |
| Single bom 1. April u. 1. Oct. 5% Annethe bom 2. April u. 1. Oct. 5% Angleip b. Renen Uctien-Buder-Raff. 3injen bom 1. Jan. u. 1. Juli. 5% Spooth-Ant. ber Buderf. Korbisborf Binjen bom 1. April u. 1. Oct. 6% Stroughelder Memerth Angleife | 5 | - | 100 |
| Zinsen vom 1. Jan. u. 1. Juli. 5% Supoth Anl. der Zuderf. Körbisdorf " | 5 | - | - |
| | 6 | 101 | 100 |
| Zinsen vom 1. Jan. u. 1. Juli. | 5 | _ | 112,50 |
| Stamm-Act ber Neuen Action-Ruder-Raff. | 4 | 90 | - |
| Divid. pr. 75/76 0 %. Sunjen v. 1. Dct. | 5 | 106 | - |
| Divid. pr. 75/76 5%. Binjen v. 1. Oct. | fco. | _ | - |
| Ruderfabrif Körbisborf | 4 | 56 | - |
| Divid. pr. 77/78 3°/0. Binfen v. 1. April." Buderfabrif Glauzig Div. pr. 75/76 3'/2'/0. Binfen v. 1. Juni. | 4 | _ | 47,50 |
| Div. pr. 75/76 31/2%. Zinsen v. 1. Juni. Sächs. Thur. Braunkohlen-Berwerthung . " | 4 | 68,50 | 66,50 |
| Divid. pr. 77 3%. Zinjen vom 1. Zan. | 5 | - | 87,50 |
| Divid. pr. 77 5%. Binsen vom 1. Jan. | 4 | _ | 170 |
| Divib. pr. 77 5%, Zinjen vom 1. Zan. Berichen-Beisenselser uter-Seiellschaft. Div. pr. 76/77 181/2%, Zinj. v. 1. April. Dörsiewig-Kattmannsborier Braunt. Ind | 4 | 59 | 57 |
| Divid. pr. 75/76 5½°/0. Zinsen v. 1. Juli. Hallesche Brauerei Michaelis & Co " | 4 | 8 | _ |
| Divid. pr. 75/76 0%. Zinjen v 1. Oct. | 5 | 1 | |
| Divid. pr. 75/76 0%. Zinsen v. 1. Oct. | 4 | 19 50 | 1 |
| Stanim sprontaten ereinen a. Dit. Bibl. pr. 15/16 0%, Sinfen v. l. Oct. Griffiniger Ectien-Spairetabert Sute. Dit. 7: 757. 0% Sinfen vom 1. Suit. Seiger Madghirenbauanitait, Edabe Dit. pr. 7: 70%, Sinfen vom 1. Suit. Suit. Bibl. pr. 7: 10%, Sinfen vom 1. Suit. Ditt. pr. 7: 10%, Sinfen vom 1. Suit. Ditt. pr. 7: 10%, Sinfen vom 1. Suit. | 1398 | 13,50 | |
| Divid. pr. 77 0%. Zinsen vom 1. Juli. | 4 | 20 | 98 |
| Divid. pr. 77 10%. Binsen v. 1. Jan. | 4 | - | 30 |
| Actien-Malzfabrik Cönnern Divid. pr. 77 5%. Zinfen vom 1. Juli. Actien-Malzfabrik Landsberg | 5 | - | |
| Divid. pr. 77 15%. Zinsen vom 1. Juli. Gilenburger Kattun Manufactur | 5 | - | T. |
| Eilenburger Kattun Manufactur Divid. pr. 75/76 2°/ ₀ . Zinsen v. 1. Juni. Reudeck. Chem. Fabrik und Glashütte . " | 4 | - | |
| 0% Simen. | fco. | 5 | - |
| Rure d. BruddRietl. Bergbaubereins pr. Anth. (1 Antheil = 4 Kure) 0% Binsen. | S. S. S. | - | - |
| Pacthofs-Act. (nom. 1500 M) freo. Zinfen pSt. Divid. 2%. | | - | - |
| Theater-Act. (nom. 300 M) freo. Zinsen pSt. Divid. 4%. | fco. | 170 | - |

Bekanntmachungen.

Die Lieferung ber nachbenannten Bictualien, als: eirca 1000 & Kartoffeln,

& Kartoffeln, = Linfen, = weiße Bohnen

50 : weiße Bohnen
70 : Erbsen
70 : Erbsen
10 : Erbsen

Schulfache.

Die Aufnahme resp. Prichung ber sur bie Burgerfchule und bie Borfchule in ben Franckeschen Seistungen angemetbeten Schüler findet Montag den 7. October von 8—11 Uhr in dem Conferenzimmer der deutschen Schulen statt. Anmeldungen können nur noch sur die Borschule mit Ausnahme der letten Klase angemommen werden.

gen: meinbe für die Predigt hmittage Abends . (Ge-

Super

Beeper Derfelbe.

Gottes. er. Vor. Chriftenienft. 31/2 Uhr

-12 Uhr Predigt,

hmittage et regel-nd Na**ch**-

ipziger: werden.
untlichen
elebteren
Uen wir
n flatten
en Lager
Da nuer halber perben;
geräumt
ode blieode bliefich eine

3.

Wef.

101 50 101

94 94

99.50

100 92,50

100

100

112,50

47,50 66,50

87,50

170

57

Döhere Densonat und Erziebungs-Institut. Die Anstalt ist zur Ausstellung gültiger Bengnisse für den einfahrigstellung gülter Bengnisse für den einfahrigstellung gülter Benglisse für den einfahrigstellung beginnt an 15. Detober er. Ausstührlichen Prospect durch den Director Dr. Wahl.
Borbereitung für die kaufmannische, gewerbliche und landwirtsschaftliche Carriere. (H. 53823)

Technicum Mittweida. (Sachsen.) — Höhere Fachschul für Maschinen - Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufaahmen: Mitte April u. October.

Muf bas Inflitut fur Beilgymnaftik, welche fich mit ber eilung von frummem Muckgrat, hoher Schulter und Bufte, ichiefem Sals, ichlechter Saltung, Dus-telichwäche und Lahmungen beschäftigt, erlaubt fich auffam zu machen Salle, Sophienftrage 16 a.

Antonie Geist

Concursmassen-Ausverkauf.

Der Ausverkauf ber aus ber Julius Bauchwitz-ichen Konkursmaffe herrührenben Barenbeftanbe, bestehend in Herren- und Knaben-Garderobe, findet heute und folgende Tage, 6 Leipzigerstraße 6, von 8—12 Uhr und von 2—6 Uhr [H. 52858.]

Badegesellschaft Erdeborn.

Die Theilhaber werben hierburch ju ber Generalversammlung 17. October b. 3. Nachmittags 3 Uhr im Florfiedt'ichen thof hierselbft eingeladen. Es foll über Auflösung ber Gesellichaft Befdluß gefaßt werben.

Erbeborn, ben 23. Septbr. 1878. Gbeling. Sectlau. Roloff. Scholle.

Mein Lager eiserner Oefen, Platten, Roste etc. F. Lindenhalm, Königsftraße 8.

Unsern werthen Kunden jur nadricht, bag wir unter beutigem Tage unfer Holz-Geschäft von Bernburger Etraße 22 nach bem

Magdeburg-halberstädter Guterbahnhof,

verlegten. Indem wir für das bisber geschenkte Wohlwolsen unsern Dank sagen, bitten ergebenst, selbiges auch auf das neue Unternehmen übertragen zu wollen. Hochworten Sochan.

P. P. Salle, ben 24. September 1878.

hiermit beehre ich mich ergebenft anzuzeigen, baf ich die frubere Louis Feldmannsche Conditorei,

Leipzigerstraße 14, von bem berzeitigen Inhaber Dern Bernh.
Hahn kaustig übernommen habe.
Das meinem Deren Borganger erwiesene Wohlwollen bitte ich ganz er gebenst auch auf mich zu übertragen und werde ich stets bemucht bleiben, basselbe zu rechtsertigen.
Bestellungen auf Baumkuchen, Auskälze, Theegebäck, bunte Schüssele, Eis, Dessert,

Creme etc. werden mit dem feinsten Gefchmack und in neue-ften Muftern prompt ausgeführt. Hochachtungsvollft With. Votgt, Leipzigerftraße 14.

Wichtig für Damen! Bon meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern, die nie Fleden in den Zaillen der Kleiber entstehen lassen, dass wie die her für Halte und Umgegind allein auf Sager das Tapisseries Geschäft von M. & E. Mittacher, gr. Steinstr. S. Preis pro Paar 30 &.— 3 Paar 1 Mart 40 &. L Frankfurt alD., im Sept. 1878. Robert v. Stephani.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Renten-, Aussteuer- und Kapital-Versicherung auf Todesfall und auf bestimmte Alter.

Die Gartenlanbe

beginnt im vierten Quartal mit ber bereits angefündigten Erzählung "Lumpenmullers Lieschen" von W. geimburg, der Berfalferin des mit so vielem Beifall aufgenommenen Romans: "Aus dem Leben meiner alten Freundin", sowie mit dem transatlantischen Charactergemälde: "Der eanabische Adbill" von E. Werder, der unseen Befern bereits bekannten, geistvollen Bersafterin von "Eine Leidenschaft", "Ein Meteor" "Edurforte Benloo" tc. Diesen Erzählungen werden sich Artistel aus dem Leben der Zeit, sowie unterholtende und belehrende Aufsage aller Art anichließen.

Die Berlagshandlung von Ernft Reil in Leipzig.

Mue Poftamter und Buchhandlungen nehmen Beftellungen an.

Spezialität der Fabrik.

(für Reibenfaat)
von 3 bis 12 Jug Spurbreite,
allen gewünschen Reihenweiten,
vielen Lausend Exemplaren im In: und Auslande verbreitet.

. Zimmermann & Co., Halle 3/S.

Größte Drillmaschinen-Fabrif Deutschlands. Jährliche Leiftung: 3000 Stück.

Befte weftphalifche und fchlefifche gewaschene Schmiedekohlen liefern jedes Quantum ab Berf und ab Lager billigft

Ed. Lincke & Ströfer.

Tapeten, Rouleaux

A. Schütz, Halle a/S., Brüderstrasse 2 am Markt.

Westindische Caffee-Imitation.

Diefelben conflatien übereinstimmend die volle Magnetiung der Machairte Judopen und der Machairte Judopen und der Machairte Ma

Carl Apel
Franz Wirths
Wittwe.
Teuchern ,, ,, Wittwe. G. E. Nägler C. Schrader Querfurt " "

Mäusepillen

gegen Feldmaufe' von befannter Bute und Birfung, taglich frich, empfiehtt bie Apothefe in Markranftabt.

R. Fleischhauer L Meissner G. Trummler. G. Richter. Louis Häuber Fr. Pohle. [H. 52910.

Beamte, Techn.u. Kaufl. f.Russland

Gegen Suften,

arrhe, Beiferteit, Berfchleisig, Sals: und Bruftleiben, ich: und Stidhuften ber Rin: weiler sowie Louis Lehmann. Querfurt: J. G. Biener. Schässen: Louis Böhme. Schaffiedt: Horr. Refter. Stolberg: G. Fritfche. Sangerhausen: F. W. Auenjel. Stößen: J. H. Lubwig. Teuchern: C. H. Burtbardt. Bippra: Ub. Willer. Reisenstat. E. Burbardt. Beippra: Alb. Müller. Beipenfels: E. F. Zimmermann. Biebei E. A. Knorr. Zörbig: E. F. Etraube. L. W. Egers in Breslan.

Lebens- u. Fenerversicherungen.
Vermittiang
für verkäuflichen Grundbesitz
Hypotheken u. Capitalien.
Karl Peril.
Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 11 I.

Bur Aushilfe wird fofort vom 1. Oftober bis Weihr nachten eine tüchtige, haupt-fächlich in der Milchwirths ichaft erfabrene, gefeste Wirthschafterin auf in Gut bei Weimar gefucht. Offerten sub K. S. 96. postlagernd Weimar.



Herbst- und Wintermäntel

empfehlen in großer Musmahl zu foliden Preifen

Gebr. Schultz.

Durch bedeutende Zusendungen ift unfer Lager

reinwollener Geraer Kleiderstoff

in den neueften Farben und Qualitaten der Saifon wieder gefchmachvoll ausgestattet und empfehlen folches einer autigen Beachtung.

Große Steinstraße 70, Gde der Reunhäuser.

Gummistoff und Oeltuck zu Einlagen in Kinder- und Krankenbetten in schöner geruchsteier Albert Hensel, Leipzigerstraße 1. Maare billigft bei

Carl Dettenbo

Gegründet 1835.

Möbel – Indi Etablissement

Gegründet 1835.

gr. Märkerstr. 24, Ruhgaffen Cde 1. Halle a. S., Größtes Lager der Proving, DE empfiehlt

Polsterwaaren Spiegel und

garantirte Qualität, in verschiedenen Holzarten zu soliden Preisen. Eigenes Möbelfuhrwerk transportirt aus demselben entnommene Ausstattungen ca. 5 Meilen im Umfreise von Salle a/S. gratis und fann auch bei Umzügen benugt werden.

Eine grosse Partie

zu 1 bis 3 Fenstern passend, stellen vom 30. c. ab zu bedeutend herabgesetzten und festen Preisen zum Ausverkauf.

Huth & Co.,

grosse Steinstrasse 8.

Abonnement-Concerte.

Einem hochgeebrten reisenden Publitum jur gefälligen Radricht, bag bie Conditorei: und Restaurations Localitäten bes Victoria-Hotel auf bas Beste renovirt und selbige jur gutigen

Berüdfichtigung empfehte. Torgau, im Septer. 1878. Edwin Beyer, Inhaber bes Victoria-Hotel u. Stadt-Theater.

Königsplatz 3 zu vermiethen:

Die H. Etage jetzt oder später, die Rel-Etage per 1. April a. f. Beide Wohnungen herrschaftlich einge-richtet, mit Warm-Wasser-Heizung ver-sehen, mit oder ohne Pferdestall, sowie

Tausch & Behrens in Halle a.S., Buch- und Kunsthandlung, grosse Steinstrasse 63,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager

Kupferstichen, Oelgemälden, Oeldruckbildern

in eleganten Rahmen. Letztere auch gegen Ratenzahlungen.

Gruppen, Statuen, Büsten, Medaillons,

> Consolen etc. Elfenbeinmasse.

Florentiner Marmor-Schalen, Vasen, Kannen etc.

-0000V Annahme von Abonnements auf sämmtliche Zeitschriften des In- u. Auslandes. Sabritaten und Industriellen, Sandwertsmeistern und Gewerdstellen, seiche ist, in nächter Made von Leitenben, seiche ist, in nächter Stade von Leitenberg der Steffallen, Schriftstum, Leitenberg und Wohnungen zu ben allerbilligisten Breisen. Sede laufmannische Behörige und erster dand, Whigh der Hodelte der erfer dand, Whigh der Hodelte Werefindesdaffung Wider-Christiquus und Gontrole z. wird außerden gern kohlende gewährt. Gasanfalt, eigne Schienenverbindung, billige Arbeitslöhne.
Zohfendis b. Leipig.
Abert Baumann.

Giftweizen, bestes Mittel zum Bertilgen von Keldmäusen, hält stets vorrätdig die Apothefe zu Gerdstedt.

**Metour:Billets auf 6 Tage III. M. 5 .#, II. M. 7 .# 50 .4 Aäheres bei Steinbrecher

Chte Leonberger Hunde, 6 Wochen alt, bat für den Preis von 20 Marf abzugeben C. W. Jonath in Calbe a/E.

Zudt. Landwirthfchafte: Bucht. Eanovertszichafte-rinnen, alt. u. jüngere, mit vorzügl. Atteft, tönnen zum sof, Antritt persönlich engagirt wer-ben ben 1. u. 2. Oct. im Compt. von Frau Binneweiss, ar. Matkeilt. 18. gr. Marterftr. 18.

Gefucht fof. 1 alt. lediger Sofemeister bei hoh. Gehalt. Nah. bei Frau Binneweiss.

Sonntag ben 20. Oct. 73/4, Ilbr früh Extrazug Halle-

Benfion, 110 M. mit Rachhülfe. Aust. gut. burch herrn Krammifch.

Gebauer Schwetichte'iche Buchbruderei in Salle,

150,000 Mark

Wie früher finden im Laufe des Winters 4 größsere symphonie - Concerte unter Heranziehung auswärtiger namhafter Solisten statt.

Ein nummerirter Platz für 4 Concerte kostet 9 Mark, ein einzelnes Concert mindestens 3, dub (if ein außen außen zur haben wir hein mitunterzeichneter Buch - und Musikalienhandlung bewirken zu wollen.

M. Niemeyer, gr. Steinstr. 66. F. Voretzsch.

Einem bochgeebrten reisenben Publifum zur gefäligen Rachricht, Breisegerichts Zagator,

X Fliess, fetten Rheinlachs, X Prima Astrachan, Caviar, X Aecht Teltower Rübchen, Neue Sardinen à l'huile, Lüneburger Fürsten

Neunaugen, Mecklenburger Spickaal empfing Wilh. Schubert.

Lahrer hinkender Bote, fowie fammtliche Ralender find billig ju haben bei

Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Plisse brennt feftl. Elle 1 & Brüberftr. 13

Stadt-Cheater in galle a/S.

Eröffnungs-Vorstellung.

Maria Stuart,

Drama in 5 Acten von Schiller.

Drama in 5 Acten von Schuer. Montag ben 30. Septhr. 1878. Reu! Bum iften Male: Reu! Hafemanns Töchter, Original: Boltsftud mit Gesang in 4 Acten von L'Arronge.



Erfte Beilage.

Erste Beilage zu M. 228 der Sallischen Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage).

Salle, Sonntag ben 29. September 1878.

Der Untrag Stumm.

Der Antrag Stumm.
3um Antrag Stumm, betr. Altereversorgungsund Invalidentassen für Fabrifarbeiter schreibt bie "B. A. E.": Der Antrag fnüpft an das Borbild der in Preußen auf Brund des Befehrs vom 10. April 1854 nen organistren Unterstingungstassen ber Berg, hütten nud Salinenarbeiter an, deren segenseriche Wirtamkeit allerdings stets vor Augen halten, daß die damals ge-troffenen Einrichtungen in vielsächer Bezischung einen Mungesaltung bedufen, welche sie den gegenwärtigen Ber-bältnissen an den Beischanzler das Ersuchen gerichter wissen an den Beischanzler das Ersuchen gerichter wissen ab der Beischanzler das Ersuchen gerichter wissen will, in der nächten Session der Reichtsage in Anvaiventassingselft auszuarbeiten, scheint er an den Beratdung des Josialistengleige, welche ben unter-wühlenden Agitationen der Sozialdemofratie unter den Arbeitern einen Damm zu ziehen destimmt ift, auch Bor-schäge in Betracht zu nehmen, welche zur Ergänzung biese Sessich auch der positiven Seite bein dienen und dem deutschen Arbeiterstabe burch feroprative Einrigtungen wieder einen sessen hat zu geden bienen und bem deutschen Arbeiterstande burch forporative Einrigtungen wieder einen festeren inneren halt zu geben ich einen ennöhren. Mit der von der Rigierung und ben Parteien ertheilten allgemeinen Bersscherung, daß ein it bem Erlaß und ber Ausführung des Sozialisensgesches allein nicht gethan sei, wenn die beischende Staats und Gesellschaften und nach von der deliehende Staats und Gesellschaften und der eine gestalten ein Geber des positives Bestaltungen zu ihrem Schuß ind Leben zu rufen sein, ist noch nicht viel gesat. Es sind berartige Berischerungen bet felbsterständlich, daß es darauf het einer etwalgen Berartung bes Stummsschen Antrages im Reichstagen nicht sehr anfommt. Wörralt ein harter Arbeit zu zeigen, was man positiv zu thun bereit ist. Wie glauben nun nicht, daß ein so eminent pastlicher Mann, wie der Antragssellen, e. b. die Kebrun nächsten Sahres ein Archeiterinvallen, eb in oenienet harze Erses ein Archeiterinvallen, b. bis Februar nächsten Sahres ein Archeiterinvallen, d. b. bis Februar eines Lutzen Ausbrucks zu bekinnen, ausguarbeiten. Eine nächsten Jahres ein Arbeiterinvalibengeses, im uns eines farzen Arbeiterinde, ur bedienen, unszaundeiten. Eine febe Debatte im Reichetage, so furz sie auch wäre, würde tosort zeigen, wie sowieren, bet gesetzelbeitsche Behandlung gerade vieler Materie ist, jodiftens könnte sie Anventungen barüber bringen, welche vorbereitenben Schritte noch notywentig sind, um ber gesegherischen Erdritten noch notywentig sind, um ber gesegherischen Erdritung biefer Frage überhaupt erft naher treten zu können. Darin wurde der Werth ber Debatte zu suchen sein, benn baß ber Annag dies im agitatorischen Sinne, um für eine bestimmte Partei Propaganda zu nachen, in bas Dage gebracht worden ist, können wir bei dem Ernste, weichen die Arbeiterfrage an sich trägt, und mit welchem sie worden dien Seiten des Jahres erzigk wich, nicht annehmen; wir glauben vielmehr danin eine Bestätigung ber auch an anderen Stellen zum Durchbruch gelangten Ausstaligung zu

erbliden, bag es gerabegu ftaatsgefabrlich ift, biefe Frage noch langer gu politischen Manovern ausgubeuten.

erblicken, daß es geradezu staatsgefährlich ist, diese Krage noch länger zu politischen Manovern auszubeuten.

Das Hallesse Etabtorschefter und die W. Hallesse der Symphonie-Gonecrte.

— K.— Ben nicht zu langer gelt wurde in einer der siesigen Seitungen das Hallesse deutsche der eine des Allesse Mitstehen in eine gehende Wieße beleuchter, det welcher Getegendett auch vorübergedend unser Stadtorschefter erwährt wurde, das sie durch die unterderen Verleunen des Allesse durch des verscheinen Directors zu den anersennungswerthesten Beistungen anpurgearbeite das mustatische Seen in der Regel auch in unseren Stadt einen ganz besonderen Auflichung nimmt, erscheint des angemessen, der Verleune und der Verleune und der Verleune der Verleune und der Verleune der Verleune und der Verleune und der Verleune und der Verleune der Verleune der Verleune und der Verleune der Ver

pelle einzuftehen. Wenn num herr Wustfbirector Halle für den kommenden Winter nach den uns gemachten Mittheilungen ein auß 45 Mann bestehen des und mit den besten Krästen bestgieß Orchester in Aussicht stellt, is geschiebt dies im Bertrauen drauss, das auch desse Mal seitens des musssiehen Publikuns eine allseitige Unterstüßung nicht

fehlen werbe. Bas die vergangenen Binter eingerichteten und mit jo großem Beifall aufgenommenen Symphonie-Concerte betrifft, jo wollen wir

Bergrößerung des geschmackoll deroritten Saales hat vornehmen lassen.

Im llebrigen bedarf es wohl keiner besonderen Berscherung, des sich der Forer Musschleren of alle fortgefest angelegen ieln lässen weifen nur am des Arbeiten der Schlessen der Schlessen der Schlessen der Verleichen Werden und der Verleichen Werden und der Verleichen Werden und von der Schlessen der Angelseit is. Reche vor Franklichen Leben der Verleichen Abende mehren der Verleich der Verleiche Abende kannt der Verleich aben der Verleiche und Abunfteiten.

- Wiffendarftide und Kunftnotigen.
- Wr. Dalp, Direttor des Gifty Norme Spoaters in New Yort, ift nad Deutschand abgretti, um die Metninger zu einer Kunftreile nach deutschland abgretti, um die Meininger zu einer Kunftreile nach den Vereinigten Staaten zu bewogen.
- Frang Klist, wediere einen mehrmonatigen Ausenthalt in Rom genommen hat, ift mit der Composition eines dram at ische Dratoriums, St. Cantoliaus' beispätzigt, dessen Lert aus der Hoeder Dingelstedt's tührt.

Bom genommen & E. Caratica aus bechaftigt, sessen 27 am attigen in Dratortume & E. Caratica aus bechaftigt, sessen 25 am attigen in Pratortume & E. Caratica aus bechaftigt, sessen 25 am ab ber Foer Dingelsted's einheit.

**Magbeburg. b. 27. September. Beigen 155—180 ...* Roggen 120—140 ...* Orifet 150—190 ...* Spair 130—140 ...* pro 1000 stile. Wagbeburg. b. 27. September. Beigen 155—180 40 pro 1000 stile. Wagbeburg. b. 27. September. Beigen 150—140 ...* pro 1000 stile. Wagbeburger Sberfe, b. 27. Septem Ratios aus attendication of the proposed stile. Wagbeburger Beffer. Bestelling on 27. Septem. Bestelling on 27. Septem. Bestelling on 27. Septem. Bestelling on 27. Septem. Bestelling on 28. September 171,5 Rm. beg. 2000 Stm. mad Limitiat beg., pr. olejen Bonard. September 1800 September

Berliner Dramaturgie von Karl Frenzel.

bes müffliebenben Sublitums eine alljeitige Interfüßung nicht feiglen werbe.

Bas die vergangenen Binter eingerichten und mit jo großen Belgial aufgenommenen Symphonit-Gomeente betrifft, jo wollen wir selfen untgenommenen Symphonit-Gomeente betrifft, jo wollen wir selfen, wie die Spanblung; feine fein ober großeiponnenen Intiguen, tein verwechiglicher Brief, fein verlenen Stunden. "Ringe linwahrichen verwechten ber Brief, fein verlenen Stunden." "Stunge linwahrichen verheiben der Willipiele nicht werten der gestellt der Geschelte der Geschelt

aud – Sun. Dez. – Sünterrübjen – Sün. Dez. Sommerrübjen – Sün. Dez. – Sünbö matter, gefünd. – Sün. Dez. – Sün. Sez. – Sün. Sün. Dez. – Sün. Bün. Dez. – Sün. Bün. Dez. – Sün. Sez. – Sün. Sün. Dez. – Sün. Sez. – Sün. Sün. Dez. – Sün. Sez. – Sün. Sün. Dez. – Sün. Sez. – Sü

beg., Dct./9005, 58—57,8 mm. beg., 2001/20c. 57,8—57,6 mm. beg., 20c1/3mmor 1879 — 9mm. beg., 20c1/3mmor 1879 — 9mm. beg., 20c1/3mmor 1879 — 9mm. beg., 20c1/3mmor 50—58,8 mm. beg. — Schmidt pr. 100 stillegar. Ohne Beß 100 — 9mm. beg., 20c1/2mm. beg. — Schmidt preits 55,8 mm. pr. 100 etter a 100 % = 10,000 etter, 20c1/3mm. beg. 20c1/3

Liverpool, b. 27. September. Baumwo'lle (Schlüßericht). Ilmiaş 10,000 Ballen, dovon für Septulation und Export 1000 Ballen. Seichig, Faitures 11,4 d. böher.
Seichig, Faitures 12,4 d. böher.
Seichig, Seicher 12,5 27. Septer). 12 son 22,5 - 46 h., pr. Certiforen (Certiforen Certiforen Ce

Börfennadrichten.

Berlin, b. 27. Septie. Die beufig gintiger Sitmung und felter daltung in diefer Bestehung gintiger Sitmung und felter daltung in diefer Bestehung waren namentlich bie mellt die hern Stottenungen der frendenen Bottenungen von Einflug das Geschäft biled war im Allgemeiner mittig dem Einflug das Geschäft die der Bestehung der Frenden Berlied der gernflugfernen Aufgeber der der gernflugfernen Einfluger der Geschäft der Ge

1758 1815

1291 1745

zwisch v. B gefet eine, Rom nadb bemer Grun über von a morbe brüdli bante Sinn fefrete főbnli gebliel ber ut biefer

baß it baß e Berlin benflic Reife beutet ben & Meinu ftritten Riffin Runci "beutse Borgus

Symp bindlid riethen Reichs

ftellte, fete a nicht fortba Centri er hab geordn wollen anwei Abgeo weber

graph Bifd über Staa preuß falls Positi Bezu bem beifit lichen Deu nefun Leben űber nicht teutf

Desterrichliche Renten, Stallener steigenb. — Beuticke und Breußische Euarlönde waren seit und beimeist elehafter; Kiand- und Kentendriefe gut bedauptet; Gilendohn-Fivoritären feit und ublig; Prioritären ber großen Berliner Eferbedam ledhaft. — In Gifenbahnachten entwickleit figh unr unliger Berliner im Gellesighe Devifen ersteinen zumeistenbahnachten entwickleit figh unr unliger Berliner im Gellesighe Devifen ersteinen zumeistenbahnachten entwickleit figh unr unliger Berliner im Gellesighe Devifen ersteinen zumeistenbahnachten und Stabultievapiere Bileben ruhfig und meilt gut behauptet, beren tyerklusten Devommannen Berlin-Prebehon, Kumänier zu — Bantachteite und Stabultievapiere Bileben ruhfig und meilt gut behauptet, beren tyerklusten Devommannen der Stabultieren Berlineren Berlineren Berlineren Listen der Geleichte und Stabultievapiere Berlineren Berlineren 125,00 g. Transcheite und Stabultieren 140,50, Vaunostütte 73,50 g. Disfonto-Gommannen 133,50 Gelter 140,50, Vaunostütte 73,50 g. Disfonto-Gommannen 133,50 Gelter 140,50, Vaunostütte 73,50, Disfonto-Gommannen 133,50 Gelter 140,50, Vaunostütte 73,50, Disfonto-Gommannen 130,50 Gelter 140,50, Vaunostütte 73,50, Disfonto-Gommannen 140,50, Gelter 140,50, Vaunostütte 73,50, Disfonto-Gommannen 140,50, Gelter 140,50, Stallener 125,50, Gelter 153,50, Disfonto-Gommannen 153,5

| Berliner Borfe vom 27. Sepiember. | Dividende 1876 1877 4 1/6 5 76,00 6 | Dividende 1876 1877 705 61 | Magbeb. Salberftabter . 41/2 106,008 |
|---|--|--|---|
| ### The confection of the conf | Campter Ston (Dans 6 63/ 116 9062 | ### Dividents 1876 1877 ### Dividents 1876 1877 ### Dividents 1876 1877 ### Divident 1876 1877 ### Divident 1876 ### Divident | Magbeb. Salberfläbter |
| Combon 1 2. S. 8 20,455 bz Bartis 100 St. 8 8 80,95 bz Bien, öfterr. 100 St. 8 173,90 bz Off. 8 173,90 bz Off. 8 100 St. 8 | Doff Grahithant nove 51/ 3 49.006 | Söln-Mindener 51/4 51/20 107,00 bz Galle-Sorau-Gubener . 0 0 13,20 bz | MagdebBittenberge $4\frac{1}{2} - \frac{1}{2}$ bo. bo. $3 - \frac{1}{2}$ MagdebLeipz. Lit. A $4\frac{1}{2}$ 101,00 bz (5) |
| Ponbon 100 gr. 8 \(\frac{\chi}{2}\) 20/3505 \(\frac{\chi}{2}\) Bartigari \(\frac{\chi}{2}\) 100 gr. 8 \(\frac{\chi}{2}\) 8 \(\frac{\chi}{2}\) 173-905 \(\frac{\chi}{2}\) When bitrs \(\frac{\chi}{2}\) 100 gr. 8 \(\frac{\chi}{2}\) 3 \(\frac{\chi}{2}\) 205.85 \(\frac{\chi}{2}\) Bartigari \(\frac{\chi}{2}\) 206.30 \(\frac{\chi}{2}\) | Standesbant | Sannover-Altenbefener . 0 0 12 90 63 65 Märfijch-Bosener 0 0 17,75 63 28 | bo. bo. 3 Ragbeb-6-septs, Lit. A. 4/4 101.005\(\) 6 bo. bo. Lit. B. 4 91.20\(\) 8 Steherfigletifigles T. I. S. 4 95.75\(\) 9 bo. Def. I. u. II. S. 4 95.00\(\) Deerfigletifige A. 4 |
| Barichau 100@R 8 T. 206,30 bz Disconto Berlin: Bechjel 5 %, Combard 6 %. | | Märftich-Bosener 0 0 17,7563 B Magdeburg-Halberstadt . 8 8 128,25b3 G Riederschlef-Märft. gar . 4 4 96,0063 G | bo. II. Ser. à 621/2 4 94,25 6 |
| | Memerhebant Schutter 1 0 1 | Parthaufen-Grittet age A 1 4 17.50h | bo. Obi. I. u. II. S. 4 96,00 Dberschlefische A. 4 — — |
| Golder, Silbers und Papiergeld. Souvereign, 20.385ds Deflere. Bankn. 174,60bz 20-Fres. St. 16.26B do. Silberg. 206,30bz Aulis Banknot. 206,30bz | Sannoveride Bant | Dberfall A. C. D. E. 31/2 92/3 81/2 127.00 \(\beta_3 \) | bo. C. 4 D |
| · Omnoriala I— — | Magdehurger Bantherein 5 51/. 187,0028 | Rechte Oberuferbahn . 62/s 61/s 106, 50b3 | bo. E. 3½ 85,30 85 |
| Fonds: und Staats Papiere. | | Rechte Deternierbahn 67 | bo. G. $4\frac{1}{2} 100,50 \odot$ bo. H. $4\frac{1}{2} 101,00 \odot$ |
| Confolidirte America 4/2 10470008 | Mordo. Grundcredit 8 5 66,50 G Defterr. Creditanfialt 11/4 81/4 406a409 Preuß. Boden Cred. Anft. 8 8 94,00 h3 G | Stargard-Rosen . [41/a] 41/, [41/, [100, 500) | bo. (Brieg-Reiße) 5 101,00 6 bo. (Brieg-Reiße) 4 1/2 98,50 6 bo. (Cofel-Oberberg) 4 1/2 98,50 6 |
| Staats-Unleihe 4 95,40 by B | bo. Centr. Bod. Cr. Anit. 91/0191/0 118.5000 | bo. B | bo. bo. 5 103,25 b; 65 |
| Staats dulbineme | steldiebant 14/2 6/4 6/29 104/5005 | \$\text{\tikt}}}}} \eximinstrm{\text{\te}\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\texitilex{\texict{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\texicl{\texitilex{\text{\texi{ | bo. Stargard-Pofen 4 —— bo. II. u. III. Em. 4½ 100,00 B Oftpreußifde Sübbahn 5 —— Rechts Despiter Pr |
| | Schlenicher Bantverein . 5 5 500.000 | 25etinar-Gera (gar.) . [41/2] 21/4 41/2 42/25etio 03/25 | Rechte Oberufer Br 41/2 99.75 5 |
| 4 94.70h | Betmarique Bant 0 0 0070008 | | Recipite Deteruier Str. 41/2 99.75 @ |
| Dippension 41/, 101.00b3 50. 41/, 101.00b3 50. 41/, 102.25 50. 41/, 102.25 50. | In Liquidation. Leipziger Bereinsbank | Spalle-Soran-Guben 5 0 40 .25 ng 95 Spannoer-Hitchefen 5 0 0 28 .00 ng 85 Wartifug-Boiener 5 37, 47, 85 .25 ng 95 Wagageh-Apalerit B. [87] 37, 47, 85 .25 ng 95 Do. | bo. II. C. b. Staat g. 3/4 |
| bo | Sächfliche Creditbant | Magdeb. Salberft. B. [3 ¹ / ₂] 3 ¹ / ₂ [3 ¹ / ₂] (78,00 bz) (8 bo. C. [5 5 5 5] 106,00 (9 Rordhaufen Crfurt . [5 1 ¹ / ₂] (2 ² / ₂) (44,00 (9 8) | Whein Dahan Gt a I Gm 41/ 101 1068 |
| 4 94 00 h | Industrie · Papiere. | Rordhausen-Ersurt | Thuringer I. Ger. 4 |
| Refinreuf ritterich 31/2 83,70 B | 80 Shipmisches 0 10 107.7563 | Rechte Oberuferbahn . 5 6.4 613 111,25 b3 Beimar-Gera 5 0 0 16,90 b3 6 | bo. III. Ser. 41/2 |
| bo. bo. 41/6 | bo. Königstadt 0 0 11,90b B | Saalbahn 5 0 0 14,90 b3 2,25 b3 69 | bo. III. Ser. 4/2 bo. IV. Ser. 4/4 100,90 B bo. V. Ser. 4/4 —— bo. VI. Ser. 4/4 —— |
| Rur u. Neumarkische 4 95, 1025 | bo. Tivolt | Amfterdam-Rotterdam . 5,8 5, 116,75b3 134,00b3 & | do. VI. Ser. 4½ — — 103,10 bz |
| Rreufijche 4 95,30b | Deffauer Gas | Bohm. Beftbahn 5% gar. [5] 6 5 71,10b3 | Pu - Maria para sulta a maria a |
| Abein. u. Bestfäl. 4 97,75 bz | Deffauer | Elisabeth-Westbahn gar. [5 5 70,00bz Galizische Carl-Low. B. (5 7 9 100.59 © Desterr-Franz-Staatsbahn 52/5 6 451à3,50bz | Chemnity-Romotau fr |
| F (Schlefische 4 96,50 8 | Glauziger Buckerfabrit . 51/2 31/2 48,000 | bo. Nordweithahn [5] 5 4 195,00 etm ba 68 | Dur-Bodenbach |
| Bad. Pr. Ani. 67 | Magbeburger Sprit-Fabrit 0 — — — — — — — — — — — — — — — — — — | Shuff &tactal 201 and 12 0 7 118 75 h | bo. bo. neue [r. 55,708] Dup-Prog (Sal Carl-Lubw, -8, gar. 5 87,40b; 6) bo. bo. gar. III. (sm. 5 85,509) bo. bo. gar. III. (sm. 5 84,256) bo. bo. gar. [w. 5 83,256) |
| Bater. PramAnl. 4 123,40b3 Braunsch, 29ThlLoosep.St. 82,30b3 Coln-Wind. Pr. Anleihe 31/2 116,40b3 | bo. &gels 0 0 21,75b8 bo. Freunb 0 0 | | bo. bo. gar. II. &m. 5 85,50 8 bo. bo. gar. III. &m. 5 84,25 8 bo. bo. qar. IV. &m. 5 83,25 6 |
| | bo. Streund 81/2 10 100,008 bo. Salteighe 0 13,60 bg bo. Santoperide 0 180,50 bg bo. Schwarzfoff 3 80,50 bg 50,60 bg | 20ut ujuti-20tett 6-/s 5 115,256 | bo. bo. gar. IV. @m. 5 83,25 @ 84(f)au-Cberberg gar. 5 61,30 b @ 8ronpring-Rubolf-28 gar. 5 66,60 @ bo. 1872er gar. 5 63,25 b |
| Meining. Lopie p. St 19,00b3 & | | Eifenb. Prior. Actien und Obligationen | bo. bo. 1872er gar. 5 63,25 bz Lemberg-Exernowith gar. 5 67,50 6 |
| | do. Zeiger 0 0 21,00 Omnibus Gefellschaft 7 8 94,00 bz | ber Berliner u. Setp3. Börfe Machen-Maftrichter be. 11. Cm. 5 bo. 11I. Cm. 5 98.75 b3 98.00 S | bo. bo. II. &m. 5 68,50 by B |
| Ausländische Fonds. Umerikaner rücks. 85 6 — 99,606 | | ber Berliner u. Leipz. Börfe Adgen-Walpirdigter . 41/2 bo. 111. Em 5 98,75 bz bo. 111. Em 5 98,00 © | Deft. FrStöb., alte gar. 3 339,50b3 |
| Mineritaner rudy, 85 6 2,30 b3 Defterrediffice Gold-Rente 4 62,30 b3 Defterr, Bapier-R. | Arenberg Bergbau . 0 0 114,003 | | bo. neue gar |
| | Bergijd Mart. Bergw . 0 - 11,10b3 Bochum Bergw. A 9 4 108,00 8 | Criging Data. 1. Sci. 4/7 — 10. 11. Sc. 4/7 — 4/7 — 10. 11. Sc. 5/1 gart. 5/7 gart. 5/ | bo. Lit. B. Elbethal. 5 68,00 & Süböft. B. (Loub.) agr. 3 243,00 ft. 68 |
| 50, 1000 coole 5 100 octable 50 60 | bo. 60 B 7 0 - 40,00 6 | bo. III. & b. Et. 314 gar. bo. III. L. B. bo. bo. IV. Ecr. bo. V. Ecr. | bo. bo. Obl. gar 5 82,00 ha |
| Ungar Schap Scheine I 6 102,90B | Bornifia Beromert | bo. VI. S. 41/2 99.80 69 bo. VII. S. 41/2 103.00 69 | Ungar. Nordofibahn gar. 5 57,80 b3 bo. Ofibahn gar. 5 55,60 b3 G |
| Stalienische Kente | Braunschweiger Kohlen 0 0 21,75bz Centrum 0 7,50bz | bo. IX. 6. 14/2 104,30 63 | bo in & 20 M car 5 80.25 63 |
| | Source Roblemberein 1 0 1 0 111,000 | bo. Aach. Düffeld. III. S. 41/2, 99,00 B bo. Rorbol (Febr. B.) Berlui-Unbalter | Charf-Arementschung gar. 5 — — Selez-Orel gar 5 85,75etw b3 (8) |
| bo. BrAnt. 64. 5 150,50bz bo. bo. 66. 5 148,50bz Türkifche Anleihe 65. fr. 12,90B | Georg-Marten-Bergw. B. 67,258 | 8erlin-Unhalter 5 103,300 8 100, 1. u. II. Em. 41/100,006 | Selez-Oret gar |
| Sunathalian Gautificata | Sibernia | Berlun-Unhalter | Rurst-Charlow |
| Rinh, Cambeelb, Spip, Bibbr, 5 102.25 97.70b3 911f, \$\overline{x}_1\$ \$\overline{x}_2\$ \$\overline{x}_2\$ \$\overline{x}_1\$\$ \$\overline{x}_2\$ \$\overline{x}_2\$\$ \$\overline{x}_1\$\$ \$\overline{x}_2\$ \$\overline{x}_2\$\$ \$\overline{x}_1\$\$ \$\overline{x}_2\$\$ \$\overline{x}_2\$\$ \$\overline{x}_1\$\$ \$\overline{x}_2\$\$ \$\overline{x}_2\$\$ \$\overline{x}_1\$\$ \$\overline{x}_2\$\$ \$\overline{x}_2\$\$ \$\overline{x}_1\$\$ \$\overline{x}_1\$\$ \$\overline{x}_2\$\$ \$\overline{x}_1\$\$ \$\overline{x}_2\$\$ \$\overline{x}_1\$\$ \$\overline{x}_1\$\$ \$\overline{x}_2\$\$ \$\overline{x}_1\$\$ \$ | Röln-Müsener Bergw. 0 — 18,00 Kölni-Rüsener Bergw. 2 — 73,25 B | be. Lit. B. 41/2 100.00 \(\text{41/2} \) Berlin-Dresb to \(\text{Et. gat.} \) Berlin-Worliger 50.00 \(\text{41/2} \) bo. Lit. B. 41/2 89.25 b3 \(\text{Et.} \) | Muste-Sharton 5 86,509 Muste-Steim gar. 5 91,70b3 Wosto-Misjan gar. 5 99,75b3 9 Misjan-Bostow gar. 5 95,10b3 68 |
| bo. bo. bo. 100 5 100,10 bg. Qup. @djlbid 5 100,00 bg | 27.75 32.7 | Berlin-Samburger I. Em. Berlin-Boteb. R. A. u. B. 4 94.00B | Rubinst-Bologone . 5 84.00 hr 65 |
| North Grund-Gred Bank 5 92,50b3 80mm Sup. Br. (r3, 120) 5 93,40 100,00b3 6 | Magachurger 17 cg/ 118,00 ha 68 | | do. II. Em. 5 76,30S Schuja-Iwanowd gar. 5 85,75B Warjchau-Terespol gar. 5 — |
| Rbb. Pfdbr. Central-Bob. Cr. 41/2 100,0003 C Unt. bo. rück. à 100 5 | Marienhitte 6 52,006 | 1 1/2 00 10 | 28arichau-28ten. 11. Em. 5 96,50 by B |
| Unf. bo, rūdā, à 100 5 101,10b3 bo, bo, rūdā, à 110 5 107,20b3 bo, bo, bo, bo, 41/4 98,50b3 | Menden, Schwerte 4 _ 55,00b3 & | Delta Delt | do. III. Em. 5 93,0063 5 |
| Rrupp. Bart. Dbl. rd. 110 5 108,00b3 6 | | bo. III. &m. bo. 4 94,00b3 & bo. IV. &m. p. St. g. 41, 101,50 & | Reinstein St. C. v. O. C. v. |
| Subb. 2500. @reo. 45100r. 5 103,1001@ | bo, bo, B. 0 — 38,50b3 B Pluto, Bergm. Gef. 0 0 44,00 G Schlef. Zinthütten 7 61/2 86,10 G | bo. VI. &m. bo. 4 93,75b3 bo. VII. &m. 41/4 100,20 (5) | Leipziger Borfe vom 27. September. |
| 8uff. Ctr . Bod. Cr Bfdbr. 5 98,700 | Thale. Eifenwert 12/2 7 61/2 37,008 | bo. VII. Em. 41/2 100,20% 41/2 | Mussig-Tepliger von 1872 5 92,75b3 5 100,50 5 100,50 5 53,50 bt 6 5 53,50 bt 6 5 |
| Dividende | Wiffener, St. Br [6] 0 - 16,25 B | Perent Colum Fyretb. E. n. F. 44/, 94.75 28 Do. Lit. K. 5/ 101.75 bg Colum-Withdener I. Cent. 5/ 100.90 bg Do. II. Cent. 5/ 105.50 C | Brunn-Rossiker von 1872 5 90.00 (8) |
| Madener Distonto 52/5 4 79,7528 | Gifenbahn-Stamm. und | 00. DO. 4 | DO. bon 1871 5 57,00 65 |
| Bant f. Mheinl. u. Weftf. 2 0 32.00 bz & 78.00 B | Stamm.PriorActien. | bo. III. Em. 4 100,00 5 bo. bo. 31/2 gar. IV. Em. 41/2 95,20 3 | Guat Ondaday has 1070 |
| Berliner Caffenverein . 10713 84/18 148.25 B 0 65,50 G | Altona-Kieler | bo. 31/2 gar. IV. &m, bo. V. &m. bo. VI. &m. 4/2 99.25 & | 8Fr30/eppb. b. 1873 Brag-Turnauer b. 1874 Schlofd, Mansf. Swrfd. |
| Braunichmeiger Bant 5 3 85,009 | 17, 25 b 21, 25 b | bo. VI. Em. 41, 99,25 5 41, 199,10 28 | ho. Graff 1875 5 100 95 m |
| Breslauer Discontobant 4 3 67,90B | 15611111-Dampute 11 111/2 130,000 @ | 00. 3/2 gar. IV. Em., 4 95.209 ho. V. Em., 4 1/2 99.258 ho. VII. Em., 4/2 99.109 holdes-cran-Gub. gar. 4/4, 101.3053 holdes-cran-Gub. gar. 4/4, 107.25539 | Sächfische Rente 3 72,75 b3 |
| 280 bei ben Effecten in anderer Bi | insfat nicht notirt ift werben 4% Binfen berechnet. | | |
| | Gebauer-Schwetichte'fo | be Buchbruderei in Salle. | Ameite Beilage. |

Ungr Cob tie e nur Uusf mußi "daß famer einba

bon Hrn. wie bing:

Bweite Beilage zu 1. 228 der Sallischen Zeitung (im G. Schwetsche'schen Verlage).

Salle, Sonntag ben 29. September 1878.

Gefdictliche Erinnerungen.

Conntag, ben 29. September. Geb. Horatio Relfon, englifcher Geehelb. Geb. Anbre Achenbach, Lanbichaftsmaler, ju

1815. Geb. Anbre Achendun, Dunbengente in Saffel.
1865. Geft. herm. heibel, Bildhauer (Sanbelftatue in Salle), ju Cluttgart.
1868. Allgemeine Erhebung in Mabrib.
1875. Geft. von Struenfee, Romanschriftsteller.
Montag, b. 30. September.
1291. Geft. Rubolf von Sabsburg, beutscher Kaifer, ju Germersheim.
1745. Gelt. 3. 3. Woler, Sieg Friedriche II.
1785. Geft. 3. 3. Woler, Schriftseller und Staatsmann, ju Stuttgart.

3. 2. 2007et, Ogningteit und 2007et, S. 2007et, Ogningteit und 2007et, 1814. Beginn bes Wiener Congresses. 1864. Friede mir Danemart in Wien unterzeichnet.

Bur Tagesgeschichte.

Gentrum verschnupft gegen Bismart, benn es behauptet, er babe über die Köpfe ber ultramontanen Reichstagsabgordneten himog leinen Frieden mit Rom schießtagsabgordneten himog leinen Frieden mit Rom schießen wollen, in der Hoffnung, daß der Papf dann das Gentrum anweisen werde, sich der Regierung anzuschließen. Die Abgeordneten bes Gentrums behaupten, der Papft das weber den Billen noch die Racht, sich auf dies Willen klien ein erneher den Billen noch die Racht, sich auf bies Willen Angelegenheiten einzumischen. Bie dem "Beuter ichen Bureau" aus Rom telegabisch gemelder wird, werden dort mehrere deutsche Bischöfte etwallige der Dieselbeiten gemelden bei der Bagbeiten Dieselbeiten ein der Dieselbeitaglich der States der Kinde in ihrer Dieselbeitaglich der States der Kinde in ihrer Dieselbeitaglich der States der Kinde in diere Dieselbeiten gleichfalls nach Kom berufen werden, damit deren künstige Vollichen kegleiten gleichfalls nach Kom berufen werden, damit deren fünstige Vollichen kegleitung die Unterbandlungen, die gegenwärtig zwischen dem Baistan und der deutschlichen Regierung gloweben. Es diese abgestücken desen weinschlich der Vapft bade einen zweiten in sich berzichen weinfat, die zwischen Verlage und ben Kaiser von Deutschlich abgeschieden Krief an den Kaiser von Deutschlich argaen schwebenden unterbandlungen inde hiedt berührt.

noer trobide Fragen igwebenen unterhandungen moes mich berührt. ib. Korresponden" schreibt: Die "Rorbetulsche Allgemeine Zeitung" verlucht ihren unqualisigirten Angriff auf die Kommission zur Berathung des Sozialistengeseiges zu rechtsertigen, beziehungsweise bei eigentliche Bedeutung besselben eigentliche Bedeutung besselben zur ab berechtigten Borwürfen gegenüber, daß berartig Autställe das Justanderdommen des Gestes geschöden müßten, versichert sie, den "aufrichtigen Wunsch, zu hegen, "daß in bieser Session mit biesem Reichstage ein wirkspanes Geste zur Betämptung der Sozialdemortatie vereindart werde". "Aber", sährt sie fort, "niemand kann von uns verlangen, das wir in den Amendements des Hen. Baster eine Förderung dieses Wunsche erblicken." Was die Erfüllung iber Stumsche dent, ist allerdings lediglich ihre Sache; wenn sie abet, weil die Dinge nun nicht gerade nach ihrem Willen gehen, Männer, denen

bie Berftanbigung über ein Geletz jur Betampfung ber Sozialbemofratie jum minbeften ein ebenfo aufrichtiger Bunfch ift, in ber gehäffigften Beise vor bem beutschen Bolfe antsag und bade i ben verbinderten Rezigerungen sogar eine mit bem wirklichen Sachverbalt gar nicht übereinstimmende Stellung zu ben Kommissionsbeschliftler unter bruitet, so ift bas ein Berfahren, welches angesichts bes Ernstes ber Situation nicht scharf genug verurtheilt werben kann

Ernses ber Situation nicht scharf genug verurtheilt werben tann.

Die "Rationaliseitung" tann die Sprache ber "Nordebeutschen Augemeinen Zeitung" nicht in Uebereinstimung bringen mit der Haltung des Vertreters der Richferezierung in der Kommission, des Grafen Eulendurg. Rach dem "Betliner Lageblatt" das bieset Angris der Nommission, des Grafen Eulendurg. Nach dem "Betliner Lageblatt" das bieset Angris der Kommission der Großen Missen vorlage einverstanden müssen wie der mitsen ben dem und sie dem missenschaft der Kommissionsmissieder, die nicht undebningt mit der Kegierungsvorlage einverstanden wären und sie dem gesten gen verbessein gesten gene der Augentalie vor verbinderen Kegierungen sowie die engervativen Kommissionsmissieder ihre Kerwunderung vorübe ausgesprochen, daß in so scharft gegen den Aug. Lasser, das die haben der alts sie ein gegen der Aug. Lasser, das die her Kegierung der Gesche Geste gerette worden sei, loszegogen werde.

Bon so ja iald dem off alt sich er Seife wurde bekannt ich de id den Attentatet ju verössenstigen. Die Regierung hat bis jest bie Untert judyung im Setress perchet, die Atten über die Untert judyung im Setress perchet, die Atten über die Untertuckung, bestress perchiet, die Atten über die Untertuckung, der eine Regierung hat bis jest beier Aussestenung ersichtet, die Atten über die Untertuckung, sowie eine Nachten werden der ein Regierung hat bis jest beier Aussestenung der Aussenschaft wirflich in der Vergeben und gestigten Bundands auf dehrend der Aussessen der und gestigten gustammenhängenden Verschaft über den dussen geschaften der Aussessen der ober gar ihn jur Aussisseung einem Cebanten gerahmt ober gar ihn jur Aussisseung feiner Gedanken getrieben haben, darüber hat die Voruntersuchung gar nichts ergeben, ab tie Personen, mit benen Robiting möhrend ber letzen Beit vor bem Attentat verkehrt haben soll, nicht ermittett werben konnten und gleichsam vom Erbboben verschwunden zu sein scheinen.

von Seiten bes Ersteren hintertrieben und auch wohl seitens bes Käufere aus sonstigen Gründen nicht erzwungen werben tonnte, ungültig, worauf später zwischen Leitenburg Käufer eine Berspachtung abgeschoffen wurde. Der Pächter eine Berspachtung abgeschoffen wurde. Der Pächter selben Innentalisch und mit dem Innentalisch auch mit dem Innentalisch geweinsche der Bestigere gewünscht worden und um diesem Ankande eine Ende zu machen, versuchte der Leitere sich durch einen hand gemeinsche gewinsche der Leitere sich durch einen Jand resp. Berealtstreich wieder in den genos Teiligab und erschien in Abwesenheit des Gutes zu sehen. In diesen konten und Kinder des Bestiede eine große Teiligagt und erschien in Abwesenheit des Gutspächers plößlich mit seiner geworbenen Macht auf dem hose, warf die Frau und Kinder des Bestiede auf dem hose, warf die Frau und Kinder des Bestieden dur dem hose, warf die Frau und Kinder des Bestiet zu beinigen. Dies Erzeurung fückte nicht, im Gegentheil, der Inspetier verstand die ach den unrecht und schoe hier wieden die im Berch um seinen schoe vor wicklen die im Berch um seinen schoe vor wicklen die im Perk um seinen schoe vor wicklen die im Berch um seinen den Glab ber sindlichen Herteigeschäften Revolver wicklen die Abarauf auf ein Pferd, um seinen in den nahm war die Frau mit den Kinder der Berch und der Herr Gemahf, ein früherer Distigier, und nun begann der Angriff nach allen Regeln der Aunfit, der den kannen seiner schoer verfest foll u. A. der Gutschignutingen vorkamen. Schwer verfest soll u. A. der Gutschignutingen vorkamen. Schwer werfest soll u. A. der Gutschignutihmer sein, der schen hospelen mußte. Die Scade ift naturitä bseirt bein Berinte anda

laubils besselben nichts vom Hose genommen werden bürse.

Ueber einen Constict in einem holtanbilden Grengorte aus Anlag einer Prozession wird ber "K. 3." von dort geschieben: Am vergangenen Sonntog kam aus dem vreußischen: Am vergangenen Sonntog kam aus dem vreußischen Grengdorfe Haaren eine ungefähr 800 Mann starte Prozession mit einer Musstebund gelegenen Bundert apelle von "Unere lieben Frau im Jand". Die holländische Voligie sichtste bei der ib berittene Gendarmen ab, welche den die Prozession sichteren bestehn Arau im Jand". Die holländische Voligie sichtste bei derittenden Andrau in zwerkommender Weise ausstehen, inder eine Gendarmen ab, welche den die Prozession sichtenden Anfang einzussellen, und gleichzeitig ein Protokol aufnahmen. Der Passo weigerte sich antsaustig ein Protokol aufnahmen. Der Passo weigerte sich antsaustig ein Kantworten und beraussordenden gehen". Im Auerschiede Antworten und beraussordenbes Benehmen seine Schaar un Alberteglicheiten an, indem er meinte, "ihm, dem Pastor, hätte Niemand Besehn stat des Gebertundes bereichte wurde mit Steinen beworfen. Beinabe von den Pferden gerissen, schaffen sich eine Konten und eines Siche und Messen und bie zu schwache Munschaft wurde mit Steinen beworfen. Beinabe von den Pferden gerissen, schaffen sich eine Abdarf zu werden; zwei suchten ihr heit in der Flucht, während der dirtten. Veranstellt werdennete, in einem naben Hause der dus siehen kanneterbrigade aus Noermond berau und sossen der einstand bielten, wurden von den Gendarmen gründlich durcherpräselt oder über der nicht auchrebeilen aertiten. Der aröste

geben."
Die frangolischen ultramontane'n Blätter veröffentlichen einen Brief bes Bischols von Angers an Gambetta, worin mit Begugnahme auf die Riede von Romans erflärt wird, das bie Kirche ben ibr gugenofenen Kebbehandschub ausseber und sich gegen ihre Keinde, die auf eine nue Schreckenberrichaft nach dem Bordische des Convents sannen, mit allen ihren Kräften zu wehren wissen, die Beben fein werde, auf dem fich die Gutgesinnten, die Freunde der gesellschaftlichen Ordnung zu gemeinsamer Bertheidigung die Dand reichen fonnen.

Ju gemeinfamet Bertigelogung vie Jand reichen können.

Reclin, den 27. September.
In der gestrigen Sigung der Berliner Stadtversordneten: Berfammlung ist, wie bereits gemeldet, der Prässent des Reichstags, Oberdürgermeister von Breislau, Mar v. Fordenbed, mit 85 von 93 adgegebenen Stimmen zum Oberbürgermeister von Bertin gemösst worden. herr v. Fordenbed ist nach Ausweisdes "Deutschen Partamentsalmanach" am 21. Oetober 1821 in Münfter in Westfalen geboren, studierte in Gießen und Bertin Jura, macht 1847 seinen Staatseramen und wurde später Asseit 1848 singe cals Rechtsanwalt nach Elbing. Seit 1858 Mitglied bes preußischen Abgeordnetenbaules für Mohrungen, seit 1866 für Königsberg, wurde hr. v. Fordenbed am 10. August 1866 zum ersten Rule um seiter mis ist 3573 steitig wieder zum Prässenten des Abgeordnetenhauses gewählt. Seit 1873 gehört Hr. v. Fordenbed, weil als



Oberbürgermeister der Stadt Breslau in das herrenhaus entsendet, der Zweiten Kammer unseres Landes nicht mehr an, daggen ift er seit dem Besteden des beutschen Reichstages Mitglied und seit dem Zehen des betutschen Reichstages Mitglied und seit dem Jahre 1874 erster Präftbent besseheit des Aufreister gestellung der v. Fordendes sich bie spunpatbische Veretung der v. Fordendes sich die bei hier den feiner Berhältnissen auch zu bewahren wußte. Es ist, sowie mit eine Bolge diese allgemein anerkannten Wirtens, daß herr v. Fordendes don den sichtischen Bertretern Bertins mit einer Anjerität, wie noch keiner seiner Borgänger, gewählt worden his. Es ist ein Rubepossen, auf welchen Derr v. Fordendes zieses des sie kein keinen worden ist. Es ist ein Rubepossen, auf welchen Der v. Fordendes gesten berusen worden ist. die Aufgaben der Stellung eines ersten Bermaltungsschablone binaus, und dem Dermaltungsschablone binaus, und dem dere Versaltung nach allen Seiten bei eine Seitung nach allen Seiten bei in eine große. Gewiß wird ober Derr von Kordenbed derselben eben so gerecht zu sein versteben, wie er als Prässen tes Abgeordnetendausse und das Ober-Bürgermeister von Arreslaus als rechter Mann an der rechten Stelle sich bewährte.

Bermifchtes.

- [Aus Anlas bee Brandunglude] auf ber Berlin: Potsbam . Magbeburger Eifenbahn erläft bas faiferliche General-Poftamt folgende Bekannt-

Berlin Votsbam Magbeburger Eisenbahn erläft bas kaiferliche General-Postamt folgende Bekanntmachung:

"Bor Augen sie ein mit eine 800 Hossischen Eisennthomeschweiter den Kand der Flammen geworden, daß ein
mohrlichenitch mit Feuenwerksorpern gesült geweines Kacke ohne
bekannte Verennlässun unterwege erplocht ist und das Feuer sich
debens ichnelbung aber Beschant aber der beite bekannte Verennlässun unterwege erplocht ist und das Feuer sich
ebens ichnelbung aber Beschant andere bekannte Verenlässung vor einer bei Volgstätelt der Kettung seines Edons und der ehrerende Estendamt ander der erbent der den der ehrerende Estendamt andere der erkentende Estendamt andere Verenlässung der der einer Estagen. Das Seineralsschant nimmt aus diechtgelt auf der ehrerende Estendamt, der einer Verenlässung der Verenlässung de Der Knabe entlief und stahl ein Portemonnale mit 2 Mf. 50 Pf. Auf ben Polizei-Gewahrsam gebracht, er-klärte bas bedauernswerthe Kind wörtlich: "Gewußt habe

ich , bag ich burch biefe Sandlung etwas Unrechtes und Strafbares begebe; aber ich fonnte es nicht untertaffen, ba ich mir bie Mittel verschaffen mußte, meinen Sunger ju fillen."

du filden."

Biffenschaftliche und Kunstnotizen.

Nim 6. October beginnt das Inbildum des Münchener Sosielerderes, das am zielchen Tage, vor fumbert Sahren gegründer Konstliche in Alle Fester im der Streitlung der Ekronit, die Die Grand auf versigt hat; am Tage darung Fernstlichung den Saxt Schieße Ichtung. Wor hundert Jahren ; am ditten Tage Fishbanktt im Ekronsjaale, des der Generalintendamt Multirage der Könfigs gleich. Mie Bor- und Rachfeler werden die immittigen Original-Lichtungen Schillere nach der Reiche der Mittel bereichen der Mittellichung gleichen der Mittellichung der eine die Generalintendamt einem Anstelle ihre Griffense um Kuffigherung gleichen die unt gleiche der Mittellichung der gegenwärfig mit dem Gemponitren einer neuen Oper: "Bwan Kaldighnford" beschäftigt.

Mitton Michaftigt.

Deutsche Geschlichaft zur Acttung Schiffbendiger.

Rettung aus Seegricht.

Deutsche Geschlichaft zur Acttung Schiffbendiger.

Rettung aus Seegricht.

Bemen d. 36. Seprinder Der Vorgiege des Gelbereins der Influent in der Vorgiegen der Schiffbendiger.

Bemen d. 36. Seprinder Der Vorgiege des Gelbereins der Influen in 3. der Septimber der Vorgiege des Gelbereins der Influen Angenes der Vorgiege der Vorgiege des Gelbereins der Influen Angenes der Vorgiege der Vorgi

vie engische Brigg "Arapren", Kapt. Auchfam.

Palleicher Zuckerbericht
vom 27. Eeptember.

Rodzuder. In Kolge eingeretener Erportfrage betheiligten sich auch bie inländischen Kafsnerien lebhafter am Einkauf und wurde dadurch einem weiteren Rüdgange der Preise Stillstand geboten.

Umfah 1,450,000 Kilo = 29,000 Gr.

Rafinirte Zucker. Der Berfehr in Broden und gem. Bucker war wenig belebt und konnten sich lehte Preise nicht voll bedaupten.

Umfah 10,000 Brode und 90,000 Kilo = 1800 Gtr. gemahl. Zucker.

Heutige Roticungen:
Robyader.
Polarijation nach de Reudert ober de De Drendmann hier,
der 100 Ko. incl. Faß, je nach Farbe und Korn.
Kryftalkuder Mmt. — Mmt. — Kornyuder bei 979/. Mode-Rryfiallunder Somueler bei 97%, Botor 64,00 –63,00 bei 96%, Botor 62,00 –61,50 Nachproducte bei 94–89%, Botor 52,00 –50,00 Nachproducte bei 94–89%, Botor 58,00 –80,00 Netherland 100 Neth

II.
Seem. Brafftmade mit Faß 80,00—76,00
Welis 1. 74,00—73,00
11. 72,00—71,00
Farin blond gelb 70,00—66,00

Bericht bes Sefretars des Borfenvereins in Salle a/S.

Salle, ten 28. Geptbr. 1878.

m

Bel

fell für Lef bie 7.

unb aus fåd

ma

bie bes gehe babu Stu anor

verli vorz alle wiet unb erflå

The Dff wird fehr ftatt beut Dee auch viele Tru

Reg ger Lan In Ubg erfa

frül Me Leib frül mit nac best wa unt ber n i bie ift. Lau wil

bu fur tol Be

Heife mit Ausschlüße ber Courtage.
Weizen 1000 Kio 175-194 Mf. bez.
Weizen 1000 Kio 138-144 Mf.
Berfte 1000 Kio 138-144 Mf.
Berfte 1000 Kio 138-145 Mf. bez.
Gerften matz 50 Kio neues 138/5-14 Mf, altes bis 15 Mf. bez.
Heften 1500 Kio 136-140 Mf.
Pülfenfrüchte Linfen flau, 10-12 Mf. p. 50 Kio.
Kimmet 50 Kio Donau- 145-148 Mf., amerifanisch.
135-135 Mf.

Mais 1000 Kilo Donau 145—148 Mf., amerifanisch. 135—135 Mf.
Lupinen 126 Mf. geforbert.
Lupinen 126 Mf. geforbert.
Letsaaten 1000 Kilo Raps 265—270 Mf.
Erärte 50 Kilo 221,—23 Mf.
Spiritus 10,000 Liter: pCt. loco flau, Kartossel: 541,
Mf., Kiben: ohne Ungebot.
Küböl 50 Kilo febr sau, 294, Mf.
Malz feime 50 Kilo strucched 44, Mf., biesige 54, Mf.
Kleie Roggen: 51,—54, Mf., Weizenschaalen 43/10 Mf.,
Weizensgrießselie 51,—54, Mf.

Getreidebericht von S. Wagner u. Gohn. Salle, ben 28. Ceptember 1878. Der heutige Markt verlief bei filler haltung ju unver-andert letten Preifen.

änbert letten Preifen.

Beizen p. 12 Säde à 85 Kito brutto 180—192 Mt., geringere Sozten unter Notiz.

Roggen 141—144 Mt. p. 12 Säde à 84 Kito br. Gerfie 133—144 Mt. p. 12 Säde à 75 Kito brutto, besser 147—150 Mt., seine und Sebvaliergerste 156—168 Mt. Geringe Sozten vessentielle übergerste 156—168 Mt. Geringe Sozten vessentielle übergerste 156 Mais p. 1010R Kito n. Donaux, 145—148 Mt., amerifanisch 133—138 Mt.

Bictoria-Erbien 204—210 Mt. p. 12 Säde à 90 Kito brutto.

Rilo brutto

Bekanntmachungen.

Vom 1. October d. J. ab

befinden fich Comptoir und Lager unferes ind in dem neuerbauten Speicherhaus des Herrn st Naumann hier, a. d. Berliner Bahn, vis a vis Sasanstalt. Wir zeigen folches den geehrten Mits gliedern jur geft. Beachtung nur bierdurch an.

Delitzsch, Ende September 1878. Landwirthschaftlicher Consum-Verein der fireise Bitterfeld n. Delitzsch

eingetragene Genoffenschaft. August Dörffel. Carl Teubner. [H. 54244.]

Abonnements-Einladung. Beim Abannements- Lintadung.
Abennement auf des IV. Quartals erlauben wir uns, jum
Abennement auf des IV. Quartals erlauben wir uns, jum
Abennement auf des IV. Quartal des 4. Sabraganges der "Sisleber Beitung" nehß Gratisbeilage "Sonntagsgaft" ergebenft
einzuleden. Wie bisber, werden wir auch ferner bemühr fein, die
wichtigsten politischen, sowie Provinzial: und Vosa-Vaderichten in
Driginal Depfehen und eigenen Gorrespondengen auf das Schnellfe zu
beingen. Infecate finden durch unfere Zeitung die billigste,
wirkfamtte und weiteste Berbreitung.
Bestellungen auf die "Eisleber Seitung" nehmen sämmtliche Postanstalten und deren Landbrießboten entgegen.
Der Abonnementspreis beträgt bei unmitteldarer Abnahme bei der
Erzedition, den biesigen und auswärtigen Ausgadestellen, sowie bei
Busenden von der Bestellen, sowie bei
Busenden von der Busen und der Weiterer Buschlag von 40 Pfg.
Die Andeltion der "Eisleber Zeitung."

Die Expedition der "Eisleber Zeitung."
Ed. Winkler.

Apoldaer Tageblatt.

Erscheint täglich in einer Auslage von ca. 2000 Egemplaren und ist das einzig gelesenste Blatt in diesem großen Industriebezirke, bringt täglich Telegramme von Wolff's Telegraphenbureau, sowie brzil vom telegraph. Gorresp. Bureau der Leipziger Bostenhalle, Correspondenten in allen Gegenden Thüringens. Täglich turge gedrängte llebersicht aller auf politischem, volkswirthschaftlichem z. Gebiete neuesten und wissenswerthesten Rachrichten. Inferate sinden weiteste, ersolgreichste Berbreitung, à Zeile 10 Pf.

Allen Gefchaftstreibenden gur Infertion empfoblen. Abonnement: monatlich 45 Pf., 1/4-jährlich 1 Dt. 25 Pf. (ohne Poftaufichlag.) Ein Stadtgut

romantischer Lage Sachiens, ca. Uder Areal Felb und Biefe, 40 Acfer Areal Helb und Wiese, guter Boben, mit completen les benden und tobten Inventar, gut eingebrachter, reicher Ernte, Strobund Fattervorräthen mit herreschaftlichen Gebäuden, welche über S00 Thaler Wiethsertrag einbringen, ist wegen Kräntlichfeit des Bestigers wie es fiedet und lied au vertragten bei der bestellt bied und vertragten u. bei fteht und liegt zu verkaufen u. bei 12,000 Chaler Ungahlung zu über-nehmen. Mues Rabere unter G nehmen. Alles Rahere unter G. H. 12000 burch Gb. Stückrath in ber Erped. d. 3tg.

Sausgrundflud's Berfauf. Ein in einer ber belebteften Stra-gen Lindenaus (Leipzig) gelege: Ben Lendenaus (Letpzig) gelege-nes Hausgrundfrück, in wei-dem seir circa 10 Jahren ein flot-tes Materialwaaren: und Produktengeschäft betrieben wird, mit Bordergarten, Thorein-fahrt, Wertfiellen oder Maarennie-derlagen, hintergebäude und gro-fem Ohlt: und Gemüsegarten, soll wegen Wegaaugs des Bestiers bei wegen Beggugs bes Befigers wegen Weggings des Beitigers det einer Angahlung von 2000 Khaler (Preis 6800 Thir.) fofort ver-kauft werden. Abressen an: Leh-rer E. D. Schreiber in Lin-benau-Leipzig.

In einem großen Colonialwaa: ren: Engroß: und Detail-Geschäft Magbeburg & wird jum 1. Ja-nuar 1879 bie Stelle eines erften Commis für Comptoir vacant. Re-flektirt wird nut auf mit prima-Beugniffen aus gleicher Branche ber-vorgegangene j. Beute, die event, pater im Stanbe find, ben Chef nach allen Richtungen gu vertreten nach allen Richtungen zu vertreien. Sehalt ist nach befriedigender Probezeit hoch. Mclbungen mit Zeug-niscopien sub P. B. 430 burch Haasenstein & Vogler in Magdeburg erbeten.

Einen herrichaftl. Ruticher mit g. Utteft. fucht Frau Fledinger, Sanffad 1. Sebauer-Schwetichte'iche Buchbruderei in Salle.

Backhaus-Berkauf.

Sincetrefener Familienverhalt-niffe balber foll ein im besten Be-triebe besindliches Backbaus der Stadt Jena mit Geräthen, Lage und baulicher Zustand sehr gut, ebedaloigs verkauft werden. Adr. bei Ed. Stückkrath in der Erped. d. 3tg.

Unentbehrlich für jede Bausfrau! Soeben erschien und ist in allen Buchhandl. zu haben: Praktisches Kochbuch, über 1600 Recepte

von Johanna Loh. 3. verbefferte Aufl. 31 Bogen, elegant gebunden 4 Mart. Berlag von Neumann: Sartin Elbing.

für die Ginmachezeit. ult vit Einuluhfill.
Allen Sausfrauen empfehlen wir als einen bewährten und sparfamen Rath-geber für das Einmas chen das Praftische Rochbuch

pon Johanna Loh. Freis: 34 Bgn. 8°. elegant gebunden 4 Mark. Bu haben in allen Buchhandlungen.

Eine Birthichafterin, in feiner Ruche erfahren, fucht Stellung b. Frau Fleckinger, hanffad 1.

Arbeiter Gefuch. Tüchtige Arbeiter fucht bei gu-tem Bohn, freier Bohnung u. Roft Buckerfabrif Defte bei Friedeburg a/S.

Verkauf von Wein-Anhang.

Der diesjährige Wein Anhang auf ben, zu bem Rittergut Gulau gehörigen Beinbergen (ca. 30 Mor-

Freitag ben 4. Oftober Bormittags 11 Uhr an Ort und Stelle meistbietend, nach Befinden

in einzelnen Parzellen ober im Ganzen verkauft werben.
Berfammlungsort "Rittergut Eulau". Kauflusige wollen sich zur event. vorherigen Besichtigung beim Inspector Pabst dasselbs melben

elben. Gofed, b. 25. Septbr. 1878. Hertwig.

Birken-Theer-Seife. BIFKEN-Theor-Seile, aktikide miehelen als dos ir fil mik und geeigneiste Mittel gegen die Katel Gebrucht der Gebrucht der

"Hotel z. Talpe Heute Sonntag u. Mont den 30. cr.

Grosses Extra-Concert, gegeben von der gesammten (pelle des Herrn Musikdirecte Thielscher. Anf. Abds. 8 Uhr. Entrée 39

4. L. A. T.

Familien = Nadrichten.

Todes-Unzeige. Seute fruh 4 Uhr verschied ni ichweren Leiben unfer innigft liebter Cohn und Bruber Dof Rrutgen, 20 Sahr. Tiefbetri allen Freunden bies jur Nachrid Berw. Marie Rrutgen.

Dritte Beilage.

Dritte Beilage zu M. 228 der Hallischen Zeitung (im G. Schwelsche'schen Verlage).

Salle, Conntag ben 29. September 1878.

Telegraphische Depeschen.
Breslau, b. 27. September. Aus Anlag ber gestern ersolgten Wahl bes zur Zeit in Berlin weilenden Oberdürgermeisters v. Fordenbeck zum Oberdürgermeister in Berlin beschiedigen die Eladvoerordneten in ihrer heutigen Sigung, eine Deputation an denselben zu entsenden; aus geichem Anlas wird sich auch eine Deputation des Magistrats zu demelden nach Berlin begeden.
Wien, d. 27. Seztember. Die "Neue fr. Pressen melbet aus Innsbruck, der Kaiser habe bei dem Empfange einer Deputation des Tandbage einer ersprießlichen Arbeit. Von dem Bandesvertseitigungswesen sei er befriedigt und dense dabe er sich von den Estungen der Sandbage der Bert. der Dabeschücken überzzugt, die jedem Feinde zu begegnen wüsten. Airol sei auch eine gute Vertheibigung werth.

tes bis Rilo. ifanish

(: 541/2 51/2 Mf. 3/10 Mf.,

Sohn. u unver-

lo brutto, gerste 156 liger.

äde à 90

Inhang. Unhang at Gulau a. 30 More Ptober Befinden

"Rittergu Befichtigun it bafelbi

rtwig.

-Seife

tr. 39, i

alpe" Monta

mmten (er. intrée 30

richten. ige. innigft g Tiefbetri ur Nachrid rutgen. eilage.

ME.

grugt, bie jedem Feinde ju begegnen wüßten. Tirol sei auch eine gute Bertleidigung wertb.

Bertlin, den 27. September.
Die erste Lesung bes Sozialisten gesches ist nunmehe in der Kommission beendet, und am Dienstag wird die geschienen genug, sich im Ergensas zu der verwissischen genug, sich im Ergensas zu der verwissischen Begienen. Die mittelsaatlichen Minister, die, dezeichnend genug, sich im Ergensas zu der verwissischen Regierungsvertretern soll ausschließlich an der Debatte über die Kontrollinftan betheiligten, datten ursprünglich die Absidet, in die zweite Lesung nicht einzugreisen; sie haben sich inbession nubers besonnen, seitem bekannt geworden, daß Fürst Bismarck zur zweiten Lesung berüherkommen werde. Mit die gestern bescholligenen Kolling der Kommission auf keiner Seite gufrieden und dar der henre kommission auf keiner Seite gufrieden und dar der henre kommission auf keiner die gufrieden und dar der henre kennenssische ganze nächste Wochen und gewinnen. Die zweite Lesung in der Kommission wir der voraussischtich übrigens die ganze nächste Woche füllen, und vor Montag, den 7. Dtrober, wird der Kollen, und vor Montag, den 7. Dtrober, wird der Kollen, und vor Montag, den 7. Dtrober, wird der Kollen, und vor Montag, den 7. Dtrober, wird der Kollen, und vor Montag, den 7. Dtrober, wird der Kollen, und vor Montag, den 7. Dtrober, wird der Eleung einzutreten.

In der geschieden kannes der genighteten. In der geschieden her kontagsichten der Kollen der genighteten.

In der geschieden kannes der geschieden geschiedes sein der geschieden der Berbeite bestellt der Wochen des Wochen des Wochen des Wochen des Wochen der wohl der Kentlichen Berollmächigten dein Eleungeschieden der Wochen der Geschetes der eine Eleigungen urtseile, ein Urtseil, dem Geschaunschauf de

wiederholt mit allen Anordnungen bes Generals 0. Bolie und seines Estades auf das vollkommenste einverstanden erklätt haben.
General von Loë und bie nach Frankreich zur Heilinahme an den Mankvern entsandten deutschen Offiziere haben sich in Waris verabschiedet. Der General wird dem Kaiser personich Bereicht über den Berstauf der sein kaiser personich Bereicht über den Krankreich erstetten. Wie in mitikärlichen Kreisen verlauter, follen bedeutende Berbesserungen in allen Zweigen der französsischen Ferenschendung erstächtlich gewesen sein, voch alse sich der die Krankreich er französsischen Verlauter, das fich der der haber gektungs der Krankreich der Kruppen wesentlich beseinträchtigen. Weite Wäsel bestehet, welche die Erstungsfähigkeit der Truppen wesentlich bestehet, welche die Erstütungsfähigkeit der Aruppen wesentlich bestehet, der sich der der nach geften gene Landsgericht aufzugeden und sich den medlen burzschwerinschen Kraikreich in Süssen und sich den medlen bereichte and gerichte ausgegeben und sich den werten anzuschließen. In Solge bessen wird die im vorigen Jahre schägekliche einige Abanderungen ersahre.

Gegenwärtig bift Derr v. Diefi Daber, ber befannte frühere tonservative Abgordnete und Landrath bes Kreifes Mettmann, in Stargard eine Gefängnisstrate wegen Beledigung bes Fürlen Bismard ab, ju bem er befanntlich früher in intimen Beziebungen stand. Derr v. Diest brach mit bem Reichstanzler bei Gelegenheit bes Eiviledzeseleges, nachem bereits in anberen, bie Interessen Verofignundesstützungen fein Berteifen der Verofignundseit und werte bei Gelegenheit bes Giviledzgesetes, nachem bereits in anberen, bie Interessen ber Verlöhrer wartungserform eine Sechebung vorausgegangen war. Die unfreiwillige Muße seiner Gestangsishalt hat herr v. Diest benugt, um unter dem Tittel "Drei Monate Gestang niß" eine Petition an ben Reich stag ausgarbeiten, die im Bern gedruckt, seehen auch im Buchhanbel erschienen ist. Er bemüßt sich davin nachzuweisen, das ihm im Bertlauft seines Prozesses nicht in allen Punkten volles Recht wider "Abtruberg Kurther Sozialbemokrat"

ben Fortgang der protestantischen Freiheitsfache

Parlamentarifches.
Bezüglich ber ihren Sichmel bei ber Braftbentenwahl zwichen bem Freihern von Stauffenberg und bem Freihern von einuffenberg und bem Freihern von einuffenberg und bem Freihern von ihr anfenftein theilt ein gut orientirter Gorespondent ber Brownberger Big. mit, dog bon allen Deutlich Confervation allein Feldmarifall Broj Rottle für den hern von Stauffenberg gefimmt babe.
Der Bahlprüfungefommiffion beifalog bie Bahlen bes hern von Deutlich Brein-bardt (Echwarzburg-Sondershaufen) zu beanstanden.

Die Wahlprufungstommittion bedeinben ber inhardt (Schwarzburg-Senteinburg-Serteil) und des Sandrache Reinhardt (Schwarzburg-Senteinburg-Streit) und des Sandrache Reinhardt (Schwarzburg-Senteinburg-Streit) und des Sandrache Reinbeffen tierliche Enthällung am 26. d. D. flattgefunden, hat in seiner
gangen Unlage, besonders in seinem tolosialen Wostammen, das in seiner
jagen Unlage, besonders in seinem tolosialen Wostammen, der Geffguren
von über 8 führ Ohle gegeiren Possammen erhöht ich das 22 küng
von über 8 führ Ohle gegeiren Possammen erhöht ich das 22 küng
erignundt mit dem Königkmantel und derneinfragen, sie ein
Roh und bölt in der Rechten das Expelt, das Symbol der Gerschweiter
gewollt. Sein Pfebr ist ein ebies Thier von führe Bed der genen
mit reche bei unten Marighen das Senter, das Symbol der Gerschweiter
gewollt. Sein Pfebr ist ein ebies Thier von fristigem Bau. Auf
erführt numben Kilmen schlichen die Senter Gesteine Bed der
men te nicht Bederich ab Schweiter Auf Schweiter
wir reche bei alten Marighell. Nowenders' inte der Gistenlop Post
— ben alten Registum nannten ich seine Solden — und pulischen
ihren den Phomatischen Statistungter Ausbewer. Mis der wir bei metzige Schfald des dien Freiherrn de Seine, Bed Recentantes
des preußlichen Staate. Un den rechten Seitenstäden beschnen sich
bei ge 5/2 his hohen Geffalden von Metzender der eiterstäde bie
Borträfiguren des alten Dipreußen de Gehn, Solme, deb Sechen Schriftlichen ist der Schweiter und Stalischen des Gehner der
Schweiter des Schlaments zieln ber in Vernegung ausgeschiebte
Reites in der Solde von der Schliebten der Schweiter in Vernegung ausgeschiebte
Reites in der Solde von der Schliebten der Schlämen, der Gehn
Schweiter und Stalischen Schweiter Statischen der Stalischen in der Freihalten
Schweiter und Schliebber zu werden der Weiter der Schweiter aus der
Leiter der Schweiter Schweiter Beiter in Vernegung ausgeschiebten Schweiter Schweiter Beiter in Vernegung

Denre gleit, mit den Eignurn des Erchliches ber Gestellten Beiter in Vernegung

erlofigen.

Der Prozes ber Thuring if den Bahn gegen bie Stat Merfeburg auf Rüderstattung von 23,500 Mt. Communalfteuer pro 1871—1877 fowie Anerkenung bes Rechtes ber Communalfteuerfreiheit, welcher bereits vom Merfeburger Kreisgericht zu Ungunften ber Bahn entschie ben worden ift, wurde am 26. September von dem Appellationsgericht in Aumburg im munblichen Kermine, in welchem Rechtsanwalt Wölfel die Stadt Merfeburg vertrat, abermals zu Ungunften ber Thuringischen Bahn entschieden.

lich; eine Dividende wird im Betrage von 5½ pCt. zur Bertheitung gelangen.

Aus Thüringen, d. 26. September. Der Güterverkehr der ehüringischen Elsenbahn bat seit Ansang d. Mis. einen sehr erfreutiden Aufchwung ersähren und scheint einen endlichen Stillsand der Minderen und scheint einen endlichen Stillsand der Minderen und scheint einen endlichen Stillsand der Minderen mahmen zu versprechen. Ein seit einer gangen Reihe von Monaten eingestielter Güterzug auf der Strecke Halle von Monaten eingestielter Güterzug auf der Strecke Salle-Cisenach dat wieder eingestüht werben missen, und einen keisen felts-Leich jetzt ein so beheutender, wie zu den desten zeiten. Am 30. d. Mis. und 1. October c. halten thüringer Beich enlehrer in Weimar eine Versammlung ab, in der die Siechenkhere Jabe und Köhler Borträge halten werden. In Lehnburg ist eine neue Postagentur eingerichtet worden. Der "Kreibtverein" zu Altenburg wirb siehen Mitgliedern dies met Prafine von 8%, gewähren können. — Gesten Morgander eine Prafine von 8%, gewähren können. — Gesten Morgander eine Prafine von 8%, gewähren können. — Gesten Morgander ist gesten einen Mitgliedern dies mit der Weinburg wird seinen Mitgliedern dies mit der Weinburg der Versamplagen der Leich und der Versamplagen der

in heftiger Weise aufgetreten.

— Aus Neibhartshaufen bei Dermbach erhalten wir solgende Auchrit: In Rr. 222 Ihrer Zeitung lese ich, daß "briestiche Mittheilungen aus dem Eisenacher Oberlande über die Folgen, welche die in diesem Jahre bort sehr mangelhafte Kartosslernen haben dirfre, mit Bessonguiß sich aussprechen." Dem entgegen nuß ich Ihnen schreiben daß in diesem Jahre bei uns im Eisenacher Oberlande alle Keldfrichte sehr gut gerathen sind. Wenn die Kartossleh is und dange nicht solchen Jahren ben der find. Wenn die Kartossleh in anderen Jahren geben, jo ist bie Ernte noch lange nicht solche kollen. Bon irgend einer Besorgniß ist niegends bie Rebe.

lange nicht schlecht zu nennen. Bon irgend einer Beforgnis ift niegends die Ache.

† Auf Millt ar an warter im Bezirf bes 4. Armeecorps sind bei Necke.

† Bur Millt ar an warter im Bezirf bes 4. Armeecorps sind belgende Stellen vakant:

1) und 2) Greußen und Nordbaufen, Bahnhoss-Inpection, zwei Nachtwährer, 38 reit, 39 .4 Gehalt monatlich und 3. 46 wittergeld wonntelle für den Jund, auf abochneiche Stündigung, Vonacement tritt einzehenden Falls ein, doffelte stündigung, Vonacement tritt einzehenden Falls ein, bosselbe febt jedoch nicht to dalt zu erwarten, Allten einnehende 21 und nicht iber 33 Sahre, Bewerber muß unbeschödelte fehr; Bewerdungen an der Dierstinand von Orbertscher Kinglietet fehr; Bewerdungen an der Dierstinand von der Verlegen und ben der Auftrag der Verlegen der der Verlegen ver Verlegen der Verlegen ver Verlegen ver Verlegen ver Verlegen ver Kalten der handlung fteben.

† Mit bem 1. Oftober ericheint in Sangerhaufen ein neues Bofalblatt unter bem Titel "Sangerhaufer Tageblatt".

Angeblatt".

Angeblatt".

Bon ber Promptheit und Aindigkeit, mit der unfere Post behörde arbeitet, giebt der nachstehende Borfall wieder ein interessante Beispiel. Die Frau eines Schriftsellers in Berlin hatte auf der Reife nach Jalle eine Dame kennen gelernt, leider aber nach der Tennung von ihr sowohl den Namen als auch den Whohnerd keileden vergessen, ab Berlin angesommen, sand sie gewichtigen Anlaß, an diese ihr wieder undekannt gewodene Dame gu schreiben, wer erreicht mit Hille unferer vortressischen der bestehen der der ben bei da unter ber Abresse. "An die Wirthehm, and erreichte mit Hille unter der Abressen, Auf der Beite der Brief ab unter ber Abressen, "An die Wirthshafterin des Hern An. auf einem Gute hinter Borssberingen, Saale oder Saal-Unftru-Bahn." Unf auch die Annahme bes Briefele, salls berkelbe an die richtige Abresse gelangen sollte, zu sichern, fügte sie auf der Rückseite bingt: "Absenderin kesses heiche Anntschaft auf der Striefele and der Rückseite bingt: "Absenderin kesses hatte die Kleienderin auf den ohne jeden Aussentlat besorbeteren Beief Antwort.

Baron Dr. jur. Ernft von Guftebt, ber Banbtagsabgeordnete für Salberftabt, bai vor wenigen Cagen ben in Berfet belegenen Mittelhof von ben von Brantoni'ichen Erben angefauft. Er ift somit nunmehr Beiffer ber Guter Darbesheim, Babersleben, Berfel I. und II.



† Um 21. und 22. b. M. sand in Gotha die Jahresversammlung des Thüringer Turnlehrervereins
statt. Um Bormitag des ersten Tages hielt Turnlehrer
Goldner aus Eisenach einen Bortrag über "Das Turnen im Dienst der Wissenschaft, wobei statistlich die
Etärkung der Nerven durch das Turnen nachgewiesen
wurde; der Nachmittag begann mit praktischen Borführungen von Schülern des Seminars, des Gymnassums,
der Bürgerichule und zuleht von Schülerinnen der Aöch
terschule, woraus erst eine Uedung der Zeuerwehr, dann
ein Ballspiel und endich ein Rustertrunen der MannerTurnvereins sossen. Den weiten Tag stüllen Bespreckungen der vorgeschren Uedung aus. Die Bahl
des nächstädigen Bersammlungsortes siel auf Nordhaufen.
† Dem Ingenieur Huß in Bernburg ist von
Reiche-Vaternamt ein Patent auf Bentilations und Islations-Einrichtungen an Schubwert verliehen worden.
† In der Elbe ist der Wasselrest and wieder etwas
niedriger geworden. Am 23. betrug die geringste Tiefe in
der Fadritung wissen Aussig und der zwissen der Golffende Landesgreuze nur noch 79 em, auf der zwissen ein fahrende Landesgreuze nur noch 79 em, auf der zwissen der Den Lage 23 em (vor dem Bittenberger Lug) und am 24.
zeigte der Pegel der siskalischen Strombruske der Bittenberg eine Bassserber Etromftreck am darauf solgenden † Mm Mittwoch sind dei Weisserleit ein besteten
mehr iherer Ing in ein ander geschen war. Menschenvertunfe sind glüdlicherweise nicht zu derlagen.
† Im letzen Donnerstag ist ein Knecht des Gutsbestigers Logel in Neumart, der von seinem Jerrn
nach Bedgen durchgebrannt. In Beissensels ist deren von Erten aus Petumart, der von seinem Jerrn
nach Bedgen durchgebrannt. In Beissensels ist derschen
der eine Lieben Donnerstag ist ein Knecht des Gutsbestigers gesogt in Neumart, der von seinem Jerrn
nach Bedgen durchgebrannt. In Beissensels ist dersche

uno wogen ourageorann. In Weisentels ist berfelbe von Beuten and Reumart gefehen worben; biefelben hatten aber natürlich keine Uhnung, bag ber Knecht auf foldem betrügerischen Wege bortbin gefommen. Weitere Spuren hat man bis jets nicht gefunden. Der Anecht war erft feit Montag im Dienste bei Bogel.

Salle, ben 28. September.

Das neue Anatomiegebaube unweit bes früheren Steinthores ift geftern gerichtet worben.

Julius Muller +.

ben herborragenbften Theologen, bie seit Schleiermacher freuen berborragenbften Theologen, bie seit Schleiermacher fo beutschen Beden; seine "Lehre von ber mibe", melde Uebertehungen in vier Sprachen erfahren it, brachte ihm einen Namen weit über bie Grenzen Deutsch-

lande ein.

Giviffands-Register der Stadt Halle.

Reldungen am 27. September 1878.
Aufgeboten: Der Schlöfer H. Rugustaftroße 1. und 2. Gennert. Siehungen am 27. September 1878.
Aufgeboten: Der Schlöfer H. Rugustaftroße 1. und 2. Gennert. Siehung 42. — Der Halledoppier F. Kindt Karleite der Mille Geleichte G

Civilftands-Regifter von Giebichenftein.

Civilfande-Register von Giebichenstein.
Melbungen am 24. Scytember 1878.
Gedern: Der Militär Wittne Orno eine Löchter, Avoolateritroße 9. — Dem Fleischermeliter 618. S. Echter, Tochter, Scholeiweg 7. — Dem Nauer 3. Ch. G. Wickel, eine Löchter, Edicleiweg 7. — Dem Nauer 3. Ch. G. Wickelmann eine Löchter, Abdolatenspage 18.
Sehorben: Des Bäders 3. H. S. Betreiß Löchter, 7 Monat 6 Tage, Darmlatarth, Arobischigkieriap 5.
Melbungen am 26. September.
Aufgedderen: Der Sommissionskafinen-Affistent hermann Jädel und Cmma Goren, Giebichenstein.
Sedoren: Dem Steinisper 3. U. Schüle Intilized-Sohn und Löchter, Ränzelgassei.

Geftorben: Des Maurer G. F. A. Trebefius Cohn, 1 Jahr 7 Mo-nat 25 Tage, Braune, Burgftraße 12 a.

Artenberniste von 27. bis 28. September.

Ungefommen Frembe vom 27. bis 28. September.

Vendenberg n. Sand.

Vendenberg n. Subjefer Official von 18. Septim 28. September.

Vendenberg n. Septemberg von 21. Vendenberg.

Vendenberg Artenberg von 21. Septemberg.

Vendenberg Artenberg von 21. Septemberg.

Vendenberg von 21. Septemberg.

Venden

a. Frankfurt, Schrafel a. Pjorzheim, Dellemberg a. Potgetemar, Kall a. Berlin, Drilling a. Treben. Politius a. Kymont, Sritisch a. Editin, Dr. Rentier Reggo-Bagh m. Sohn a. Gopenbagen.

Lader Samburg. Groß und Gräfen d. Denhoff a. Berlin. Sch. Chr. Barbeberd. Dr. Gerland Mohor d. D. Onhoff a. Berlin. Sch. Dr. Berlin. Sch. Berlin. Berlin. Sch. Berlin. Berlin

Gifenbahn : Tarife. Am 1. Oftober cr. tritt ein Ausnahmetarif für Spath, verpackt, für folgenbe Stationen bei Sendungen von mindestens 10,000 kg pro Frachtbrief und Wagen

| (pro 100 kg in Marf) | | | | | | | | | | | | |
|----------------------|-----------|-------------|----------|----------|-------|---------|--|--|--|--|--|--|
| Rach refp. von | Immelborn | Wernshaufen | Schwarza | Urnstadt | Gotha | Pöfined | | | | | | |
| Leipzig | 0,64 | 0,66 | 0,48 | 0,46 | 0,43 | 0,43 | | | | | | |
| Gifenach | 1 - | - | - | 0,28 | 0,20 | - | | | | | | |
| Pögned | - | - | 0,20 | - | _ | - | | | | | | |

Am 15. Oftober cr. wirb die Station Rothen: n der Saal-Cifenbahn als Güterstation aufge: en. Dieselbe scheitet deshalb am genannten Zage dem Berbande aus und ist im Zarise demnächst

Bermifchtes.

Bermischtes.

— [Bersteigerung.] In heibelberg ist die Sammlung des bekannten "Museum Hausader" versteigert worden. Biele Gegenfände erhielten enorme Preise. So eine Dogenrüstung, die mit 14,800 Mart vertaust wurde. Nach Ausspruch von Kennern ein mäßiger Preis für diese Kaddinetsstüt ersten Kanges. Einig speziel sir dieselkende hoch interssante Reliquien wondern leider auch ind Aussand. Das schön in Gien geschnitten Schole vom sogenannten Mannheimer Ahor wurde sür das Brüsser und der Museum acquirirt, die mehrere hunder Tadde alte große Geldelsse (Stabtkasse) mit hiefigen Universitätskarzer besindlich gewesen Eisch, werden beide in Justunft das Bertimer Panopitsun schwerden beide in Justunft das Bertimer Panopitsun schwerden beide in Justunft das Bertimer Panopitsun schweden.

Ribil

ma zie M fti bei fai Re M fai fti tri es

— [Gut abgefertigt.] Der "Punch" erzählt: Im Stadt: Omnibus zu London forderte ber Kondukteur die Billets ein. Eine Dame gad ein Billet ab für sich und ein Kinderbillet für einen ziemtlich groß gewachsenn Knaden. Der Kondukteur betrachtete erft das Kinderbillet und dann den Knaden i "Das für ein ziemtlich große Kindt" Worauf die Dame erwiderte: "Gewiß, aber Sie sind jo langlam gefahren, daß mein Sohn Seit genug date, seit dem Einkeigen so groß zu wachsen." Unter dem homerischen Gelächter der Juschauer brückte sich der Sondukteur.

angen, an ben tht ihr, ube in

el aus. Bochen= nd am er ben rfache? be um ufe für

ttelten , bort

großen ersten elbst in b faum

nen fich n. So nents Lofals, bländer

; wah:
b wehe
r Nacht
ements
nd Nie:

Sund Portier, ichläft, orichen,

luffalli=

"Den itsche!" hloß er

ht fing af auch der La-t. Als

bellen cht, ber

Papp=

at, zur cht zu ner bes=

Rlopfen ntwort. ir schon gerüttelt fte ibn inunter fen und mit dem

ie Trep: lammen aufte bie

r waren Bebrüber aus bem ner bes af ohne hner im

erftidt,

Dienstag

n ihren Breslau

war ein Bahnhof

en Ber: e, Ele: gleitern Befichter

nge ber

Berliner

Bertiner et Uebersie brausbier zusgebracht, er Stims
Ehierfels
Bertretes

t rothen

ntereffe. Geftalt, tomittel,

n, nach lebernen er Zone, oollenen

ben ben Die fünf

Birbel in Form

nbegreif= n Rohr= pas furz

uffleben anbere andere r gelben Recht m Nach I ermar

Richmarkte.

Richm

glemlich im Preise gegen den vorigen Märsten gleich. Schweine marft sich flart besahren und wegen der Karoffelsiuse weniger Nach frege; bezahlt wurden Saugschweine mit 2—9 Mark per Baar Nachfer Biel, und Schweinemarkt Wontag, den 28. Oktober. Schaf-Pferd- und Schweinemarkt Wontag, den 21. Oktober.

| Beobachtungen ber | | | | |
|-----------------------|--------------|---------------|-------------|--------------|
| 27. September. | Morg. 611. | Mdnn. 2 U. | Appe. 1011. | Mittel. |
| Luftdruck Bar. Linien | 334,22 | 334,36 | 335,20 | 334,59 |
| Luftbruck Dillim. | 753,95 | 754,26 | 756,15 | 754,79 |
| Dunftbrud Bar. Linien | 2,97 | 2,62 | 3,19 | 2,93 |
| Dunftbrud Millim. | 6,70 | 5,92 | 7,19 | 6,60 |
| Drud ber \ Bar. &. | 331.25 | 331,74 | 332,01 | 331,67 |
| trodenen Luft / Dim. | 747,25 | 748,34 | 748,96 | 748,18 |
| Rel. Feuchtigfeit | 85,8 % | 41,9 % | 63,9 % | 63,9 % |
| Barme Réaum. | 6,2 | 13,4 | 10,6 | 10,1 |
| Marme Celfius | 7.75 | 16,75 | 13,25 | 12,58 |
| Minb | SW 1. | SW 1. | SW 1. | - |
| Simmelsanficht | pöllia heit. | antl. heit. 4 | bebedt 10. | aml. heit. 5 |
| Bolfenform | _ | Cum. | Nimbus. | - |
| | | auf 0° red | | . 66 % |

ie Temperatur ift in Großbritannien wieber gestiegen, im Streifen arie-Memel gefallen.

Telegraph. Coursbericht der Pallischen Zeitung.

Berliner Fonds Börfe.

Berlinen Fonds Börfe.

Berlin den 28 Septh. 1878.

Bergick-Wärtiche 785.0 Söln-Anchener 107.— Derfchlesische A. C. D. 1972.5 Redensiche 109 30. Oester. Staatsbahn 455.— Oester. (sed. Alt. 410,50. Breigl. Samplibirte 104,70. Ambong: Bestiglie. (sed. 104,70. Ambong: Bestiglie. (sed. 104,70. Ambong: Bestiglie. Ged. 115.— Det. 200. 115.— Det. 200. 120.— Redgen. April-Mal 115.— Sept. 201. 115.— Oct. 200. 120.— Polamptet.

Bertin to 15.— 155.— jehlt.

Bertin boo 14.— September 55,30. September October 52,50. ibbit loce 59 30. September. Det. 50. April-Mal. 58,80

Goursbericht von Zeising, Arnhold, Heinrich & Ca, am 28. Septer. 1878.

Berlin-Unhalt. St. Att. 92.— Berlin-Butsbam-Ragbeburg. St. Att. 92.— Berlin-Butsbam-Ragbeburg. St. Att. 92.— Berlin-Butsbam-Ragbeburg. Stammelt. 1850. Golbeblindene St. Att. 14.90. Bergiffo-Raftiffor Stammelt. 1850. Golbeblindene St. Att. 177.— Magbeb-Julberfahr Et. Att. ACD. 127.25. Abheintide 193.90. Francipel 435.— Sumbarben 124.50. Ordert. Febb-Att. 409.50. Sammeljahrt Bant-Ratien 117.50. Distruto-Gommand-Santh. 31.10. Spring. confol. 44.90. Ministel 1947. Skars Sundon 2045, Sturg Ministelman 189.— Celterediglifige Streen 174,10. Sturmänfide Stammeltein 32.00. Skuffide 5%, Unledge bon 1877 81.50. Zendeng; fcft.

war mit schen Raft einen Rückgang per Baar von 2-3 Carolin | Borbies und der leigten Raft einen Rückgang per Baar von 2-3 Carolin | Borbies und der leigten, namenlich der Ochen. Kühe und Zungvieh hielten sich in Beise wirder und der Lagen. Kühe und Zungvieh hielten sich in Beise Winder wirden der Michael der Michael

Sallifder Cages - Ralender Sallifder Local-Ungeiger.

Conntag ben 29. Ceptember:

Sirchliche Angeigen.

Eunagogen Gemeinde: Sonntag d. 29. Sept. früh 7 Uhr Gottedbienft; Kredigt 9 Uhr.

Raufmann. Berein: Bm. 11 Borflandssigung, Ab. 8 Gesellssigatischend im Bereineiofale an Ulrichgitrage SI (Meigner's Gestauration)

Botfsbibliotheft: Bm. von 11—12 geschied und Kanthyans.

Batterifchriche Leftsimmer. Und der der hand der demann (gx. Seichnftraßen und freimill. Aufmer-Kentember: Um. 18.4, Nathkhof.

Konerte. Genelle des Bunftbierte. Ablessiger: 18c. 8 in ber "Tulpe" (besgl. Montag).

Etabt-Abeater: Ub. 7 "Waria Stuart". Drama.

Nr. 19) göffnet bon 9—1 Uht.
Auff. feimill. Aunere Keucrmehr: Bin. 8½, Nathshof.
Cencerte. Copelle des Nuffdirer: Ableilher: No. 8½ in der "Tufpe" (desgl. Montag).
Ladd-Abeatee: Ab. 7 "Naria Stuart", Drama.
Wontag den 30, September:
Universitäts Bibliothet: gölfnet von 10—1 Uhr täglich. Die Ausleihung der Judlurg von 2 dis 3000 % zu Ablung von 2 dis 3000 % zu Bicher erfolgt täglich von 12—1.
Landesamt: Im. v. 9—1 u. Im. v. 3—5 gölfnet im Waagegebäude, Cinzans Rachhaus.
Laddrigsed Leibhaus: Expeditionsflunden von Bm. 8 dis Km. 1.

Karihaus Agrihaus Gryeditionsssunden von Bm. 3 bis Im. 1. Ciadrisge Partasse: Argeditionsssunden Vm. 8—1, Im. 3—4. Cadrisge Spartasse: Kassessunden Vm. 9—1 Barsüserstraße & 1. Spart u. Borsüse Vereir: Kassessinunden Vm. 9—1 Barsüserstraße & 1. Opart u. Borsüse Vereir: Kassessinunden Vm. 9—1 u. Um. 3—5 Brüderstraße 6. Börsenbause.

Raufmann. Cirtel: Ab. 8—10 Bibliotheft u. Lefezimmer "Café David" Jimmer 4. Raufmann. Girtel: Ab. 8—10 Bibliotheft u. Lefezimmer "Café David" Eitenftraße Mr. 19) geöffnet von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr. Etengaryd. Verein nach Teclez von Ab. 8 Uedungsfunde im "Cambrinus". Schagaryd Ut. 8. Surfammlung in der "Eliasire Laverne", Rathhausgaffe 7. Eurnverein: Ab. 8—10 Uedungsfunde in ber Lumpstein. Eb. 8—10 Uedungsfunde in der Lumpstein. Der Derbener Biehald". Dreibener Biehald".
Das Belfs-Liebertafel: Ab. 8—10 Uedungsfühmte II. Klaussstraße Kr. 8.

Mals. Aleien, Seifen, Gifen, amonatische, Kickenmadel, gewöhnt. Wasser, abder mieher mieher mieher Agosteit. Um Some den kanfalt Rachmi, gestlanden ihr eine Krstantant. — Cegant eingerichte Immer kenden und kniche in Welchen bereit. — Im Kestaurant aus Kniche.

Beuert Tode-Annatt Weddemplan voo. Cochweste, Wate, Kleien, Seifen, Ceifen, ieu verkaufen Muskkunfte ertheilt sie Welche Kinktemadel, Cisen, Loo, geweise Meilen, Seifen, Ceifen, ieu verkaufen Muskkunfte ertheilt sie Welche kannatten mit Verkaufen beite Welchen bereit.

Dienstag den 1. October Rachmittags halb s Uhr Uebung sür Sopran und Alt im Saale des "Kronprinzen". Ausseitiges Erscheinen bringend nothwendig.

E. A. Haskler.

Bum Wintercursus der sammtlichen Fortbildungsschulen bes Bereins für Boltswohl werden Anmeldungen schon jest von dem Unterzeichneter angenommen. Der Lehptlan bleidt unverändert. Der Unterricht der Fortbildungsschule 2 (Gewerbeschule) beginnt Wontag, den 7. Oktober, der Unterricht der Fortbildungsschule 1 (Gewerbeschule) den Jenstag, den 8. Oktober, der Unterricht der Bautlasse den 3. A. Dr. Nichter, Weidbert, Beidenplan 111c.

Bekanntmachungen.

Dekanntmachungen.

Salle a/S., ben 19. September 1878.

Anfgebot.

Der Erbvergleich de dato Halle ben 15. März 1832 de approb. ben 16. ejusdem m., ausgefertigt am 29. August 1834, nebst Hypothefenschein vom 20. September 1836 als Oppothefenbokument über 1519 A. 7 A. 93, 4 müttetliche Erbegelber und Rebenberechtigumgen sür Willelm August Julius Politz, einzetragen auf dem, dem Kaufmann Bugo Halle, Abheilung III. Nr. 11 zufolge Berstügung vom 20. September 1836, ist angeblich verloren gegangen. Es werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprücke auf das beschriebene Dokument zu haben vermeinen, ausgesobert, dieselben diennen dei Monaten vom ersten Erscheinen diese Erweiten die fer Bekanntmachung ab, spätestens aber in dem auf den beschre gerichtselle Simmer Nr. 11 vor deren Kreisgerichtsrath Metsch anbersaumten Armine anzumelden, widrigenfalls das Octument sutwirt erklärt wich.

Rönigliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der hinter die unverehel. Auguste Muche gen. Schumann

Der hinter bie unverehet. Augufte Muche gen. Chumann aus Fragborf wegen Diebstable unterm 10. Ceptbr. b. 3. erlaffene Stedbrief ift erlebigt.

Salle a/S., ben 26. September 1878. Der Rönigliche Staatsanwalt.

Bekanntmachung.
Un biefiger Stabifchule ift eine Elementatlebrerfielle neu zu befehen; das Einfommen beifelben beirägt 840 Mark. Geeignete Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugniffe unverzuglich bei uns melben.

Duben, ben 25. September 1878. Der Magiftrat.

Gin Wohnhaus

Verpachtung,
kin haus, enthaltend 5 Stuben, mehrere Kammern, nebenan Bachbaus, große Stallung, gebielte Bobenräumichfeiten, Abordabt, zu jedem Geschäft passend, if so-fort zu beziehen. Die Jälfte bes Kaufgelbes tann stehen bleiben. Wittwe Bädermeister Poffmann in Schraptau.

In einer Stadt Aburingens von ca. 50,000 Einwohnern ift bie einigi vorhandene Roffchlächterei unter gunifigen Bebingungen fofert un verfaufen. Auskunft ertheilt Gb. Etuckrath in b. Exp. b. 3tg.

Gafthaus-Berfauf.

Gin Wohnaus in einem Stadten der Proving Sachsen von ca. 3000 Eigmohnern, mit großem hellen Sachen, zu jedem kaufmännischen Geschäft sich eigened, ist der Angelen. Nächeres unter F. L. 77 durch Sd. Etisckrath in der Erpd. d. Big.

Fill Neues Hause Hause Schaft der Bestaurant "Zur grünen Eiche", vestebend aus massiung von 2 die 3000 % au verfausen. Nächeres dei werfausen. Nächeres dei Werzenich & Co. in Hausverkauf oder Verpachtung.

Hausverkauf oder Verpachtung. 3 Uhr im Lotale selbst ausberaumt, auch können Kauslustige schon früher mit mir in Unterhandlung treten. Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Unterhändlerwerden verbeten.

Friedr. Krebs in Werfeburg.

60 Stud fette Sammel u. Schafe bat zu verfaufen E. Sulbe in Gorsteben bei Galgmunbe.

Hypothekendarlehne

vermittele ich jederzeit in jeder Höhe von 4½% on, Bedienung prompt und diskret bei mässi-ger Provision. Karl Adolf Schmid, Magdeburg, alter Markt 31.

Eine 1. Etage, jum Geschäfts-lokal mit anschließenber Bohnung geeignet, ist per 1. October ju be-gieben. Offerten an Gb. Stuck-rath in b. Erp. b. 3tg.

Gine gut belegene, flotte Restauration mit Gastgerechtigkeit ist zamilienverhält-nisse baber sosort zu verkausen. Ausstulltige wollen Abr. sub P. T. 336 in der Annoncen-Erpedition von **Haasenstein** Erpedition von **Haasenstein** E Vogler in Leipzig nieder-legen. (H. 34310)

Zu kaufen gesucht wird ein großes Kittergut mit gro-ßem Laubforst und Leichen, womög-lich in der Prov. Sachsen. Selbst-verkaufer wollen ihre Abeess, unter "Rittergut" bei Gd. Stückrath in d. Erp. d. Itg. niederlegen.

3000 Thaler

werben auf ein großes Grund-ftuck (Bor- und hinterhaus) ge-gen pupillarische Sicherheit zur 1. u. alleinigen Stelle zu leihen gestückt. Gef. Offerten von nur Selbifdar-leibern bitte unter B. # 254 in ber Unnoncen-Expedition von J. ber Unnoncen : Erpedition von J. Barck & Co. niebergulegen.

Gine fleine, hubfch einge: eine fleine, hubich einge-richtete Braueret, in ber Rabe von Leipzig, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten und kann sofort übernommen werden. Gest. Offerten werden sub II. 32939 an Haasenstein & Vogler, Salle a/G., erbeten.

Ein jung, gebild. Mabchen, im Befig ber besten Zeugnisse, wünscht Stellung als Erzieherin fleinerer Kinder oder auch als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame ober als Stube ber haub frau. Werthe Abressen bittet man postlagernd Siedichenstein bei halle unter Chiffre M. W. ju senden.

Perf. Rochmamfells mit vorzügl. Atteften, sowie auch jüngere, welche bie Behrzeit beenbet, Radenmamfells, Stüßen ber Sauffrau und seine Stusbenmadchen such benmadchen such benmadchen such Section 10.

Cin Paar hübsche flotte Ponnies, sammtrommt und garantirt sehlerfrei, sehr siehen, siehen, siehen gulami, men oder einzeln in der Näbe von Halle gum Berfaul. Adheres burch Rudolf Mosse in Halle a.S. sub T. 36.



Discontirung guter Wechsel. Gewährung von Vorschüssen gegen Sicherstellung. Vermittlung v. Hypotheken f. Capitalisten u. Darlehnsnehmer.

Ernst Haassengier, Bank- u. Wechselgeschäft.

X Landschaftl. 40₀ Central-Pfandbriefe

depositalfähig u. mündelsicher halte ich stels am Lager u. bei spesenfreier Abgabe zur solidesten Anlage empfohlen.

Ernst Haassengier, 10. gr. steinstrasse 10.

Mauersteine,

rothgebrannte, wie porofe und Dachziegel werden auf ber Fr. Hoffmannichen Biegelei bei Paffendorf außerft billig von uns abgegeben.

Salle, ben 26. September 1878.

Pfännerschaftliche Salinen- u. Bergwerks-Verwaltung.

Deute verlegte mein Tuch-Geschäft nebst Wohnung von Dom-plat 10 nach meinem Hause untere Leipzigerstraße 108,

und bitte ein geehrtes biefiges und auswartiges Publifum, bas mir im alten Gefchaft erwiesene Bertrauen und Boblwollen auch ferner

maten Geschäft erwiesene Bertrauen und Wohnwasen und webendren.

Durch Bergrößerung meines Lagers und Anschaffung von den modernsten in- u. ausländischen Stoffen bin ich in den Stand gesetz, allen Ansorderungen der Reuzeit zu genügen. Geschägeitig erlaube ich mir ergebenst mitzutvellen, daß ich, um viesseitigen Wünschen meiner werthen Kunden nachzusommen, ein Etablissement zur Ansertigung fämmtlicher Herteigen Westelliche welcher ich der der eines tüchtigen Werflührers stellte, welcher schon der vertand. Ich werde bemühr sein, strengte Meellität, billigste und prompteste Bedienung als Prinzip bezulebatten.

Halle a/S., den 30. September 1878.

Halle a/S., den 30. September 1878.

M. F. Götze.

C. A. Burchardt,

Leipzig, Passage Steckner

6. rue Royale

Schutz-Marke

Künstliche Blumen u. Pflanzen, Coiffuren, Ballgarnituren, Modellhüte.

Feinen holländischen Tabak der Firma Henricus Oldenkott H. Zoon & Cie. te Amsterdam empfehlen Otto Thieme, H. C. Wer-ther & Cie. und Düben & Herrmann, Hauptdepôts für Halle. Depôts in Eisleben bei Herren A. F. Michel u. Jul. Reichel,

MANATSHA AN in Merseburg bei Herren A. Wiese u. C. Peckolt.

Verlag von George Westermann in Braunschweig.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:]

Technischer Kalender

Maschinen- und Hütten-Ingenieure

H. Fehland, früherem Eisenbahnmaschinenmeister, Eisenhütten-Ingenieur, Dampfkesselfabrik- und Eisenwerksbesitzer etc.

für 1879. Zweiter Jahrgang.

Eine Sammlung der seichigten Formeln, Tabellen und Resultate aus den Hamptgebieten der Technik. Mit circa 300 Figuren. Preis: In Leder gebd. mit Faberstift Mk. 4,50. In Leder gebd. mit Klappe und Faberstift 5 Mk.

Die überraschend grosse Verbreitung, welche dieser Kalender im vorlgen Jahre bei seinem ersten Erscheinen gefunden, lässt hoffen, dass auch dieser neue, sorgfäligi überarbeitete und vermehrte Jahrgung sich des Beifalls des technischen Publikums erfreuen wird.

Inferate

erhalten burch bas wochentlich breimal, in hoher Muflage erfcheinenbe

Querfurter Kreisblatt

im Querfurter Rreife eine ftarte Berbreitung. Gebühren 12 & bie vierfpaltige Beile in gewöhnlicher Beitungsichrift.

Die Expedition Des Querfurter Rreisblattes. (W. Schneider).

Rittergutskäuser 1 ff. eifernes Thor, Thur werden gesucht unter F. J. 10 bei und Staket billig zu verkausen Ed. Stuckrath in d. Exp. d. garz Nr. 7.

Hühneraugenpflaster on Caffian Lentnerin Schwa; ron Cappan Rentretin cyw az in Ayrol, vertreiben (honell u. (homery los Hübneraugen, Leichdor: nen, Warzen ze. 4 St. 13 Kyfg., pr. Ohd. 1 Km. 20 Kyfg. 3u haben bei Albin Montze, Schmeerftr. 39.

Ein Kaufmann, Materialiff, welcher feine Lehrzeit am 1. Oct. b. J. beenbet, fucht Stellung als 10. 3. deender, judy Steulung als Commis; berfelbe fonnte event. schon am 1. Oct. d. 3. antreten. Reft. herren Prinzipale werden gebeten, Abr. unter # K. R. 4. an Ed. Stückrath in d. Exp. d. 3tg. gu richten.

Die Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-Bank

d. Prov. Sachsen u. Thurngen, vertreten durch Ernst Hassengier, hier, mägit duppthefarifde untkundere Darleine auf ländlichen und hädrifden rumbefüg (auch während des Bause) un 2¹/2, resp. ¹/2, des Anwerthes zu liben Bedingungen.
Anträge nimmt entgegen und ertheilt jede nährer Auskannft

Ernst Haassenster,
Bank- u. Wechselgeschäft, gr. Eteinstr. 10.

Um 1. Oct. fall. Coupons erben foftenfrei an meiner werben Caffe eingelöft. Ernst Haassengier.

Middle-Park.-Pferde-Loose à 3 Mark. Hauptgewinn Werth 30,000 Mk. Barmst. Pferde-Loose à 2 Mk. Ernst Haassengier.

Der afabemit Senat

biefem n ber Unit zu über bem Klu

bie als fich auch als fie

müßten. Eir weil her auf De

ju einer

waren.

Genior Orbenst von ihn

Gegner

scharfe !

Da schaft g aber ba

Cober. fei, boc alle ant

brauch waren, wieder

Gir waren t

Profeffo

Umicifte

Reftor mal bes gifch ein

purbe i müht, g nicht eri fchloffen

Umicifte Satisfa

die Umi und ber grußen. bie nun

in eine

Gebrau artige P

bis ein

ichoß, zerschmagur Entiftatt u bie Da am sch traten 201 schritter ben "sc geweser hatten zu haben zu hab was be was be

zu billigen Preisen F. A. Schütz, Halle a/S.,

in grosser Auswahl

ischdecken

Brüderstrasse 2 am Markt. Frische Holsteiner Austern. Die erste Sendung Conserven der Münchener Con-serven-Fabrik ist eingetrossen und stehen Preis-Courante zur Berfügung. Ferd. Rummel & Co.

Fride ger. Alale, frijde Kieler Fettbücklinge, fein-ften ger. Rheinlachs, Prima Astrach. u. Ham-burger Caviar, feinste Gothaer Cervelat-Wurst empfehen Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.

Symphonie-Concerte.

Einem geehrten Publikum bierburch zur gefälligen Nachricht, baß mit bem 3. October er. die im verflossenen Binter so ginstig ausgenommenen Symphonie Concerte in dem bebeutend vergrößerten und verschösnerten Saale des Neuen Theaters

vergrößerten und verschönerten Saale des Reuen Theaters wieder ihren Ansang nehmen werden.
Um den allgemeinen Bunschen gerecht zu werden, habe ich diese Concerte bestimmt auf einen Tag, und zwar auf den Donnerstag gelegt, so daß allwöchentlich ohne Ausnahme an genanntem Tage ein Prosses Symphonie-Concert stattsinden wird.
Da ich meinerseits weder Kosten noch Mühe gescheut habe, für mein dis auf 40 Mann versärtes Orcheste bie vorzüglichten Seufer wie nenagien, so werde ich aemst im Stande sein, den Men

Rrafte zu engagiren, so werbe ich gewiß im Stanbe sein, ben An-sprüchen eines musikliebenden Publikums nach allen Seiten bin zu genügen.

ju genfigen. Durch möglichste Bervollftanbigung meines Repertoirs bin ich auch in ber Lage, neben ben alten klassischen Berten auch bie Compositionen ber neueren Meister in ben betreffenben Concerten jur Aufsührung zu bringen. Einer freundlichen Unterftugung meiner Bestrebungen entgegen-

febend, zeichnet Wilhelm Halle, Mufikdirector.

Bildungs - Anfalt für Kindergärtnerinnen.

Bu bem mit Anfang October a. o. beginnenden und 1. April f. 3. enbenden neuen Eursus nehme ich noch Anmeldungen junger Damen entgegen. Nach beendigtem Eursus forze ich auf Wunsch für Placement. Für Auswärtige billige Pension.

Giedichenstein bei Halle als.,
2Bittekindstraße Rr. 3.

Lina Sellheim,
ann Kinderaktnerin und Rorsteherin

gepr. Rindergartnerin und Borfteherin.

Ein junger militairfr. Mann, welcher feit 6 Jahren für Halle Bet Laufig, Ahiringen, Hars u. 27 einen Abeil Sachen für Golonialw., Probucten u. Eig. mit Erfolg betreift und jeten von diet, wönfchter fich pp. 1. Januar a. f. in ähnlicher Brande gu verändern und eb. Dfretten bis Mittwoch nach Wiese bunter F. R. 100 post-laaernb.

Zerbster Bitter-bier in Haschen, 34 sür 3 .../, in Hassen a Ler. 15 .../, escl. ab france Bahnbo Berbst, versenbet gegen Nachnahme Fr. Meinrich, Jerbst, Attebrück. Wiederverkäuser Rabatt.

Junge Damen tonnen bas Rochen in einem feinen größ. Privatbaufe (Penfionat) grundt. erlernen. Rab. Pauline Fleckinger, fl. Schlamm 3.

Bon der Neife juruckge: kebrt, nehme ich jest jeder: zeit gefällige Anmeldungen zu meinem Unterricht im Gefang entgegen.
Eugenie Bachof,
Hofpitalplat 1.

Gin Bier: Erport: Gefcaft in einer Stadt von ca. 20,000 Gin-wohnern, mit guter Kunbschaft, ift zu verkaufen. Bur Uebernahme find 2000 M nöthig.

Reflectanten werden gebeten Of-ferten unter T. 140 bei Ed. Ctuckrath in ber Erp. b. 3tg. nieberzulegen.

Wferde-Berfauf.

Ein Paar leichte Wagenpferde, flotte Sänger, de in siadrig, stehen veränderungshalber preiswerth zum Berkauf bei Müller & Schrader, Cöthen, Bahnhof.

Rum bevorstebenden Quartalswechjel erlaube ich mit meine Dienste
jel erlaube ich mit meine Dienste
jed erlaube ich mit meine Dienste
wobl zur provissonstenen
unde auch zur
Besehalfung von Hypothekenauf lämbt. und flädt. Grundbess ir regedene Erimerung au bringen.

Bernst Maassengier.

von Dehörden und Privaten finden durch die in Erfart täglich erscheinende

Thüringer Zeitung, welche hier in Erfurt in mehr als 3000 Familien, sowie in circa 50 Städten Thü-ringens (auch auf dem Lande)

elesen wird, die allg-einste Verbreitung. Insertionspreis pro Zeile 20 Pfennige. Die Expedition der Thüringer Zeitung

in Erfurt, (Fr. Bartholomäus).

Schulbücher,

Lexica, Atlanton, bauer-haft gebunden, billig bei M. Koestler, Pofistr. 10.

R. Schmidt's ppt. Glanzstärke, Amerik. Stärkeglanz, Reis- und Weizenstärke, Soda, Pottasche, Chlorkalk, Eau de Javelle, Borax, Waschblau, Wascherystall, Gallseife, Quillaya oder Seifenrinde, Kern- und Schmierseifen offeriren billigft

Reimbold & Co. Leipzigerfir. 109.



Meine Tochter Unna, 15 Jahre alt, schwarz gekleibet, hat fich geftern Rachm. 5 Uhr von bier entfernt und ift bis jeht nicht zurüchgelehrt. Um gefällige Auskunft über beren Berbleib bittet ergebenft Bertraum, herrenstraße Rr. 2. halle, ben 28. Septbr. 1878.

Den geehrten Eltern empfehle den geegeten Einer entren für Kna-ben und Madchen von 3-6 Jah-ren, welcher für Sommer u. Bin-ter geeignet eingerichte ift. Berw. Hauptmann Röftler, Gottesadergasse 11.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt. Prof. Kohlschütter.

Gebauer Schwetichte'iche Buchbruderei in Salle.



Hallisches Sonntagsblatt.

Beilage zu Dr. 228 der "Sallischen Zeitung."

№ 39.

Balle, den 29. September.

1878.

Bur Geschichte der Studentenverbindungen im vorigen Jahrhundert.

(Schluß.)

Der Amicistenorden blied nicht unangesochten von Seiten der akademischen Behörden. Etwa im Jahre 1772 ersuhr der akademische Senat in Jena, daß unter den Mosellanern ein Klub eristire, und diesem wurde nachgesagt, die Mitglieder seinen verpflichtet, die Gesehe der Universität schlechterdings nicht zu halten. Wer eins oder mehrere zu übertreten Gelegendeit hätte und es nicht thäte, der würde aus dem Klub ausgestoßen, bekame keine Satissaktion u. dgl. Unter Denen, die als Mitglieder eines derartigen Klubs angegeden waren, befanden sich auch solche, die nicht zu den Amicisten gehörten. Diese schwuren, als sie vor den Senat citirt waren, daß sie vor dem Klub nichts wüßten, und die Inquisition hatte für diesmal ein Ende.

Sine aräsere Untersuchung sand im Jahre 1779 statt, und zwar

wüßten, und die Inquisition hatte für diesmal ein Ende.

Gine größere Untersuchung fand im Jahre 1779 statt, und zwar weil herauskam, daß ein Medlenburger ip Zeit von 8 Tagen 14 Mal auf Mensur gewesen war. Da berselbe als ein sonst gesitteter, guts müthiger Mann bekannt war, so begriff man nicht, wie er so plöglich zu einem solchen Rausbold geworden sein konnte. Er bewies nun, daß nicht er, sondern die Gegner die Urheber des Streites gewesen waren. Die Sache hing nämlich so zusammen. Der Medsendurger hatte mit einem Mosellaner Streit bekommen und für diesen war der Senior eingetreten, der aber Schläge bekam. Das brachte die übrigen Ordensbrüder in den Harnlich, und so such ehen eine große Zahl von ihnen Händel mit dem Medsendurger, der aber jedesmal seinen Gegner verwundete. Bei der Untersuchung entdekte man nun die Eristenz des Ordens, bessen Medsendurger, der aber jedesmal seinen Gester einer verbotenen Bereinigung bestrafte. Auch gab man schafte Gesetz wider die Fortsehung derselben.

Dabei hatte man auch entdeckt, daß die Mosellaner-Landsmann-

Dabei hatte man auch entbedt, baf bie Mofellaner : Banbsmann fchaft geschriebene Gefete babe. Man forberte nun biese ein, betam aber bafur einen in ber Geschwindigkeit verfaßten fehr unichulbigen Gober. Der Senat mochte es wohl merken, daß es nicht der echte fei, boch begnügte er sich, die Landsmannschaft der Mosellaner, sowie alle anderen Landsmannschaften strenge zu verbieren und auch den Gebrauch der landsmannschaftlichen Kokarden, die bisher üblich gewesen waren, zu untersagen. Uebrigens tauchten die Amicisten noch eher wieder auf, als die Mosellaner-Landsmannschaft.

Einen harten Stand erhielten die Amicifien 1777 in Gießen. hier waren die Studenten etwas übermüthig geworden, weil im Jahre 1776 Professor Duvrier wegen vermeintlicher Beleidigung der Studenten abzgeset worden war. Als der neue Rektor Höpfner energischer gegen sie auftrat als sein Vorgänger, entstanden täglich Zumulte, wodet die Amicisten und das Pfälzer Kränzchen sich besonders hervorthaten. Dem Rektor murden miederhalt die Kenster eingeworfen, und er selbst eine Amteiten und das Pfalzer Kranzoen jud belonders hervortgaten. Dem Rektor wurden wiederholt die Fenster eingeworsen, und er selbst einemal des Nachts insultirt. Es ließ sich erwarten, daß der Mann energisch einschreiten wurde, wenn sich eine gute Handhabe sand. Diese wurde ihm von den Umicisten bald gegeben. Dieselben hatten sich bemüht, zwei Brüder Conradi an sich zu ziehen, hatten aber ihren Zwecknicht erreicht, vielmehr hatten sich die Conradis einem Kranzoen angestellen wielles die Denglichten wieles der Brundster bei nicht erreicht, vielmehr hatten sich die Conradis einem Kranzchen angescholossen, welches die Darmstädter errichtet hatten. Dies ärgerte die Amicisten und ihr Senior beleidigte ben jüngeren Conradi, der dafür Satisfaktion forberte und sie auch zugesichert erhielt. Doch bescholossen die Amicisten, ihren Senior alle auf den veradredeten Plat zu begleiten und den Conradi nehst seinen Sekundanten mit der hehveitsche zu bes grüßen. Dies war aber zur Kenntnis der Darmstädter gekommen, die nun sich zu der für das Duell bestimmten Zeit in überlegener Zahl in einen Sinterhalt legten und als die Amicisten von den Gekneitschen bie nun fich zu der fur das Dueu bestimmten bei in uverlegener Sogi in einen hinterhalt legten und, als die Amiciften von den Hetpeitschen Gebrauch machen wollten, über sie berfielen. Es erfolgte eine groß-artige Prügelei, die mit hiebern und hetpeitschen ausgesochten wurden, bis ein von der Jagd kommender Amicist mit seiner Flinte dazwischen ichog, wofür ihn ein Darmftabter wieber ichog und ihm ben Schenkel gerichmetterte. Die an biefen Erceg fich knupfenbe Untersuchung fuhrte gerichmetterte. Die an vellen ette fich tempetote anterjudung fahrte zur Entbedung bes Amicistenordens, es sanden verschiedene Relegationen statt und der Orden wurde verboten. Genso ging man auch gegen die Darmstädter und das Psalzer Kranzchen vor, doch wurde letzteres am schonendsten behandelt, und die noch übrig gebliebenen Amicisten

Alls im Sahre 1781 in Jena wieder gegen die Amicisten eingesschritten wurde und diese sich auslösten, gingen die Reste derselben ju ben "schwarzen Brübern". Diese waren bisher eine enge Bereinigung gewesen, ohne daß sie eine Ordensverbindung gebildet hatten. Sie hatten sich zusammengethan, weil der früher von den Amicisten festgestellen Brundsch bas keiner von ihnen ahne seine Schulden bezahlt haltene Grundsas, daß feiner von ihnen, ohne seine Schulben bezahlt Unterbrudung der Studentenverbindungen! ber gegenwartigen zu haben, von der Universität abgeben sollte, nicht mehr befolgt wurde, Beneration ift das nur noch eine Reminiscenz aus vergangenen Zeiten, was ben Credit beeinträchtigte. Um diesen aufrecht zu erhalten, thaten Zwar ift auch das gegenwartige Jahrhundert noch Zeuge der Bersuche

fich Ginige gusammen und versprachen fich, orbentlich ju leben, fleißig ju ftubiren und ihre Schulben reblich ju bezahlen. Diese erhielten von zu stubiren und ihre Schulden redlich zu bezahlen. Diese erhielten von den übrigen Amicisten den Spottnamen der "schwarzen Brüder". Nach der Ausschlein des Amicistenordens sand berselbe in den schwarzen Brüdern unter bem Namen des schwarzen Ordens seine Fortsetzung. Es war nur der Name und die Zeichen geandert. Zwischen ihnen und den hallischen Unitisten kam es zu einer freundschaftlichen Beziehung. Alls im Jahre 1784 aus dem schwarzen Orden der Emicisten wiedererstand, blieb das Verhältnis dassen Orden der Amicisten wiedererstand, blieb das Verhältnis dasselse. Die Wiedererichtung des Amicistenordens hatte sich ein gewisser Reigen relegirt worden war und bis 1783 in englischen Diensten in Nordamerika den Krieg mitgemacht hatte. Die alten Geses wurden bei der Reconstituirung revidirt und hatte. Die alten Gefete murben bei ber Reconstituirung revidirt und Beftimmungen getroffen, die auf ein folibes Leben abzielten. wurde die Sache so eingerichtet, daß jeder Mosellaner Amicist und jeder Amicist Mosellaner war. In Gießen war der Orden niemals ganz eingegangen, aber 1785 blühte er wieder auf, 1789 wurde eine schwere Untersuchung über ihn verhängt, ohne daß er ausgerottet wurde. 1795 waren nur noch die 3 Chargirten vorhanden, weil die Universität selbst in Folge der damaligen Zeitverhältnisse in den letzten Zügen lag. 1799 eristirte er nicht mehr. In Jena hatte die Identifat zwischen Worden und Landsmannschaft datt ausgehört. Es hatte sich nieder wieder wie enere Receinsquag gehildet mesche in Estefen insgeheim wieder eine engere Bereinigung gebilbet, welche bie Gefete bes Orbens aufrecht erhielt, mahrend die Landsmannschaft dies verabfaumte. 218 bie Landsmannschaft von ber Erifteng biefer engeren Bereinigung ersuhr, führte bas zuerst zu einem gespannten Berhaltnig, boch gelang es, die Spannung zu beseitigen. 1790 errichteten einige Mosellaner noch eine Loge, die nach vielen Debatten auch bestätigt

wurde.
Das Princip dieser Leute war, nicht loszugehen und bei ihren Busammenkunsten literarische Arbeiten vorzulesen. Sollten sie in Hande gerathen, so wollten sie, wenn sie die Beleidiger sein sollten, um Berzgebung bitten. Wären sie aber beleidigt, so machten sie sich verbindlich, dem Beleidiger selbst die Hand zur Verschnung zu bieten. Diese Winkelloge hieß die gelehrte" und wurde förmlich anerkannt. Ihre Mitglieder wurden förmlich recipirt, aber ohne Eid. Sie trugen auch das Kreuz der Mutterloge und machten die gewöhnlichen Amcistenzeichen, aber, sagt unser Versasser, sie waren ganz anders gesinnt als die in der Mutterloge und bie bloßen Mosellaner Landsleute. Denn sie suchten sich durch Fleiß, artige und seine Lebensart, ruhiges Verhalten, freundliches Betragen gegen Jedermann, und durch genaue Bezahlung ihrer Schulden einen guten Namen zu machen."

Jahlung ihrer Schulden einen guten Ramen zu machen."
Im Jahre 1791 wanderten die Jenenser aus, weil sie glaubten, vom akademischen Senate beleidigt zu sein. Dasselbe hatte, beiläusig gesagt, in Gießen im Jahre 1777 stattgefunden; die Studenten hatten den ganzen Sommer über in Gleiberg, Atsbach und in anderen Weilburgischen Ortschaften campirt. In Jena wurden in Folge jenes Erginisse viele aus der Mutterloge der Amicisten relegirt, viele gingen von selbst weg. Es schien, als wenn die Loge selbst eingehen würde. Doch war dies nicht der Fall. Vielemehr brachte sie ein Frieche, Namens Volliege im Flore der werden in Kolles kubier karte und in Flore der Polizzo in Flor, ber vorher in Salle ftubirt hatte und in Jena ben Reformator bes Burfchencomments machen wollte.

Im Sahre 1794 fam bie Sache ber Studentenorden vor ben Reichstag zu Regensburg, und man bachte, fie hatten etwas von Revolution im hinterhalt und waren Unhanger ber Jakobiner. Eine nabere Untersuchung war in Regensburg nicht möglich. Man hatte feine genaueren Daten und verdammte, wie unfer Berfaffer fagt, auf ein "einseitiges Ungeben" hin. "Man machte ein Geset wiber fie, welches aber eben fo wenig rechtlichen Grund hat, als bie Rerordnungen von Bormfer Reichstages gegen Luther und feine Anhanger." Im Jahre 1798 jagte man in Jena eine gange Menge junger Leute fort, die man bes Ordenswesens beschulbigte. Unser Versaffer protestirt dagegen, daß man sie als Staatsverbrecher behandelt hat. Er ist, obs gleich er felbst bem Umiciftenorben angehort bat, zwar febr gegen alle Studentenverbindungen und halt es mit ben "Convifturiften (bie in Bena am Freitisch speiften und in schaffer Bucht gehalten wurden), Baisenhäusern (den Studenten, die im Hallischen Waisenhäuse Beschäftigung fanden), Sapienzenanten, bie im Hallischen Waisenhause Beschäftigung fanden), Sapienzenanken (die in Heidelberg auf dem Collegium Sapientia wohnten, wo sie alles frei hatten) und anderen von den sogenannten "honorigen Commentsburschen" verachteten Studenten, weil man unter ihnen die "gesittetsten, sleifigsten und geschicktesten jungen Manner" sinde. Aber er wunsch boch, daß man die Amicisten nicht als Staatsverbrecher behandelt hatte und zur Unterdrückung der Studentenverbindungen auf andere Mittel als der angewendeten versower fallen mare.

gewesen, die man gemacht hat, um Studentenverbindungen zu unters brücken, und die Mittel, die angewendet wurden, waren auch diesmal von der Art, als ob es sich um Staatsverbrecher handelte. Aber das liegt doch nun eine ganze Reihe von Decennien hinter und, und die Innere Lebenskraft haben und bicknem ganz lustig, falls sie voration einen Rückhalt haben will. Wohl dem, der dabe in gute innere Lebenskraft haben und nicht aus innerer Schwäche in sich selbs die Urten der die der den Berth derselben sind auch noch jeht die Allein stehen, konder Vater entläßt seinen Sohn zur Universität mit der Weisung, eben der Verdindung beizutreten, der er einst selbst zugen von keinen Kondhalt aus ihm wird. Und wenn dies Erstehung, eben der Verdindung beizutreten, der er einst selbst zugen von seinen Sommilitonen gesche wird, bedarf noch der Erziehung, amit ein charaktervoller Mensch aus ihm wird. Und wenn diese Erstehung, damit ein charaktervoller Mensch aus ihm wird. Und wenn diese Erstehung von seinen Sommilitonen gescht wird, so ist das gewiß das angehört hat, manch anderer wieder giebt den Rath, sich von allen Verziehung ift gewiß einer berartigen vorzuziehen, die bindungen fern zu halten. Wenn gerade der leste Rath oft nicht ber

Einige Giftpflangen Deutschlands.

4. Bilfenfraut und Ringerhut.

Der früher beschriebenen Tollkirsche und bem Stechapsel naheverstwandt ist das schwarze Bilsenkraut und bem Stechapsel naheverstwandt ist das schwarze Bilsenkraut (Hyoseyamus niger), in manchen Gegenden Schlafkraut und Teusselsammen. Es wuchert als Unkraut an Wegen, Jäunen und auf Schutt, zuweilen selbst auf angebauten Flächen. Die Wurzel ist spindlicksie auch eichet kartoffeln vorhanden. — Aber man erschreck deshald nicht vor jedem Artoffeln vorhanden. — Aber man erschreck deshald nicht vor jedem Steingel rund, wenig verästet, ein die zwei zus hoch, nebst allen kraut ind Auflen kraut igen Theilen mit langen stehes daren beseht. Die länglich eirung die Seiedehige des Kochens eine Zersetzung des Gistes bewirken würde, pen, graugrünen Blätter sühlen sich weich an. Die im Juni und Juli erscheinenden, etwa einen Zoll langen Blumen sind trübgeld und im Pslanze eigen und entwickelt sich sons den Vanfelden der Kartossele und des glockenförmigen, fünszähnigen Kelches dunkelviolett geädert. Die Krucht ist eine eisörmige Kapsel mit zwei Kächern, in denen die Ling im Keller ausbewahrten Erdäpseln, welche man ohnedem laum eine Linie langen,

faum eine Linie langen, abgerundeten, bräunlich Samenförner grauen Die gange liegen. Pflange ftogt einen wi= berlichen, betäubenben Geruch aus und verbanft ihre giftige Wirkung bem im Sahre 1834 ent-becten Sposcyamin, welches in farblofen, feidenartig glanzenben Rabeln frystallifirt, in Baffer wie Beingeift fich leicht löft und einen an Tabat erinnernden Geschmad hat. Rleine Gaben biefes Stoffes bewirken hochftens Uebel= feit, Schwindel, Eroden-beit bes Halfes, leichtes Erbrechen, größere aber unter Zunahme biefer Erscheinungen Sinnestäuschungen, Rrampfe von intenfivem Grab, fpater gahmung und tiefe Betäubung, aus wel-cher ber Bergiftete manchmal zu heftigen Buth-ausbrüchen erwacht, mabrend er in anderen Fallen ju Grunde geht,

Bilfenfraut (Hyoscyamus niger).

Fingerhut (Digitalis purpurea).

then Puntten auf weißem ohne daß fein Bewußtsein zurudkehrt. Saufiger find Bergiftungen Grunde befar ift. Alle Theile Diefer Pflanze, namentlich aber Die aus-mit Pflanzentheilen selbst.
Die brei genannten Giftpflanzen, Tollfirsche, Stechapfel und talin. - Diefes und hiermit auch jeder es enthaltende Pflanzentheil Die brei genannten Giftpstanzen, Tollkirsche, Stechapfel und kallen bei ber genannten Giftpstanzen, Tollkirsche, Stechapfel und Bilsenkraut gehören einer unheimlichen Sippschaft — nämlich der bed Fingerhuts hat eine ganz besondere Einwirkung auf das Herz, Kamilie der nachtscher in wohl verdientem üblen Ruse stehen. Werden ja gar viele Glieber in wohl verdientem üblen Ruse stehen. Werden ja davon selbst einige unfrer verbreitetsten Nutgewächse nicht verschont, welche zwar unter gewöhnlichen Umständen nicht als Giftpstanzen bezwelche zwar unter gewöhnlichen Umständen nicht als Giftpstanzen bezwelche zwar unter gewöhnlichen Umständen nicht als Giftpstanzen bezwelche son einen Stoff in sich bergen, der zu den süchen kerden und des Gistes schläge in der Minute macht. Bei verden sollen, aber doch einen Stoff in sich bergen, der zu den fürchwerden sollen, aber doch einen Stoff in sich bergen, der zu den fürchwerden sollen, aber doch einen Stoff in sich bergen, der zu den fürchwerden sollen der Kalle bei Beschalbeit bildende Abat wenigstend ist das einen wesenschelbeit werden muß. Beim Tohmacht, Blässe und Aufregung, Schlasse durch wilbe Träume, schwäche und Ohnmacht, Blässe und Kälte der Haut zu beobachten, und die Nerzischen der Kalle durch eines Digitalin selten zur Verfügung steht und die verssenden der mistrauchten Pflanzentheile nicht set verwendte Solanin, welches schon in sehr kleinen Gaben in verlaufen gewöhnlich die überhaupt seltenen Källe günstig. bes Fingerhuts hat eine gang besondere Einwirkung auf bas Berg, indem langstens 24-48 Stunden nach der Einverleibung der Puls

Eine hochst merk-wurdige, auch in der Urzneikunde hochgechatte scharfnarko-tische Giftpflanze ift ber rothe Finger-hut (Digitalis purpurea), welcher auf Balb= boben, befonbers in Bebirgegegenben, wilb vorbergegegenen, but obr fommt, aber auch zur Bierde in Garten gebaut wird Die Wurzel ist lang und faserig, ber Stengel gerade, einsach, 2 bis 3 Schuh hoch, nebst ben eirunden, am Rande gegabnten Blattern mit weichem grauem Filze überzogen. Die Blume, welche im Juni aufzubrechen pflegt, wird an 2 Boll lang, befitt einen einblättrigen, mit funf Einschnitten versehenen filzigen Relch, und eine farmoifinrothe Bluthenglode, welche auf ber außeren unteren bauchigen Slache etwas blaffer und weißgeflect, innen aber mit tiefpurpurro-

bie fich fr ganber an weife beru hat, sind Urquelle go um das K Stämmen reicht und heimischen erhellt. U

Geburt ge ber beutid werthe M voller sint sind. Sie

häuslicher

unferer 3 Stellung Bezug au Wahrheit fagt, baß Prophetisc und ihre Stellung guten Fo

Streit un heimischen ben Gliet

und einen

Rampf ir

mußte fic

felben ni

ordneten

aber bop

Prinzip n

Wir finde wie in C

welche un nöthigt, Begriffen

Beit und

wenn ma

Licht bes

wir vor

Achtung zollte; di hehre We

einem ebl

muben &

gegangen

verfüßen

fie burch

Bergang Geschicke

Benuß a Runft, R Bufunft

Kamilien berubten Trank, r licher Di die Gött perleiben andere H ber gefa beim Me man au die Bere Unsprud Abende Die Standpi Mytholo und Sc Bertrete

bebacht, bergruni

weiblich gefelliche feit, bo Dies fe

Die Göttinne

Da

Die Stellung der germanischen Franen im nordischen Alterthum. *)

Gin Rufturbild bon Werner Seffe.

Mit Recht ift das beutsche Familienleben von jeher, so weit die thümlichkeit ansehen, sondern muffen zugestehen, daß es in der Natur geschichtliche Kunde reicht, stets gerühmt worden. Wir können das des ganzen germanischen Stammes tief begründet ist und sich bei allen Bessen des häuslichen heims jedoch nicht als eine rein deutsche Eigens Wölkern sindet, welche zu demselben gehören. Durch geschichtliche Forschungen, welche sich die in unsere Zeit hinein erstrecken, hat man hinlanglich feststellen können, daß die meisten Züge ihres Familienlebens,



uch zur gebaut trael ift ig, ber einfach, ch, nebft n Rande ern mit n Filze Blume, aufzu= wird an st einen rfehenen Bluthen= auf ber bauchi=

blaffer, innen irpurro: weißem bie aus= Digi: gentheil Serg, r Puls r Tage t. Bei

Gegen: ift Erber Bedwäche und bie enben. bie ver=

natur ei allen ichtliche at man nlebens,

sind. Sie bieten uns einen ausreichenben Stoff, um uns von ben häuslichen Verhältnissen unserer Vorsahren in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung ein Bild zu entwersen. Hauptsächlich ist es die Stellung der Frauen, welche wir ins Auge sassen wollen, da sie in Bezug auf das Kamilienleben von der größten Bedeutung ist.

Aacitus hat hierüber einen Ausspruch gethan, welcher sicher der Wahrheit gemäß war und als sehr dankenswerth zu betrachten ist. Er sagt, daß die Germanen das weibliche Wesen als etwas Heiliges und Prophetisches betrachtet hätten, daß man die Rathschläge der Frauen und ihre Reden nicht verachtet habe. Wo die Frauen aber eine solche Stellung einnehmen, da ist von vornherein die Grundlage zu einem guten Familienleben gegeben. Die Zeiten waren damals rauh, die freien Männer kannten kein anderes Tagewerk, als blutigen Kampf. Streit und Beutelust lockte sie über die Grenzen des Landes, auf heimischem Boden aber war es die unerstättliche Blutrache, welche es den Gliedern einer Familie zur Pflicht machte, eine Vergewaltigung und einen Todschlag durch eine zleiche That zu sühnen und endlos den Kampf in den Familien sorterben ließ. Inmitten solcher Verhältnisse mußte sich der Sharakter der Frauen freilich anders gestalten, da dieselben nicht ohne Einfluß auf ihn bleiben konnten, als in dem gesordneten Staatswesen eines zur Ueppigkeit geneigten Bolkes, es ist aber dopppelt hoch anzuerkennen, daß die Frauen das vermittelnde Prinzip waren, dessen Werth von den Männern stets geschätzt wurde. Wir sinden daher in den nordischen Krauen nicht jene sinnliche Glut wie in Eriedenland, Kom und in den Ernstellten Austurländern der Welche uns selbst in vielen Fällen eine Achtung vor ihrem Wesen absötigt, wo wir schreckliche, von ihnen verübte Abaren nach unseren Begriffen hart tabeln müssen. Sie waren eben auch die Köchter ihren Besti und nach den damalaen Verbälltnissen muß man sie beurtbeilen. Begriffen hart tabeln muffen. Sie waren eben auch die Sochter ihrer In bem Rachegefühle kannten felbst die Frauen eben kein MBeit und nach den damaligen Berhaltniffen muß man fie beurtheilen, opferten fie die Liebe und Alles, was ihnen theuer war, auf. wenn man fie recht verftehen will.

wenn man sie recht verstehen will.
Da wir hauptsächlich von jener Zeit sprechen wollen, in der das Licht des Christenthums noch nicht die Sitten gemildert hatte, so wollen wir vor Allem sessiehen, daß sich schon in der Götterlehre jene hohe Achtung kundgibt, die unser Vorsähren dem weiblichen Geschlechte jollte; die aus dem hohen Aspasseschlechte stammenden Göttinnen waren hehre Wesen, die Alles das zu wahren und zu schülen hatten, was einem edlen Menschen heilig ist. Nebendei lag es ihnen ob, den kampsessimüben Helden, mochten es nun Götter oder in die Götterhalten einsexangene Mönner, die sogenannten Einkerer sein, die Stunden au

tinem eblen Menschen heilig ift. Rebenbei lag es ihnen ob, ben kampsesmüben helben, mochten es nun Götter oder in die Götterhallen einzegangene Männer, die sogenannten Einkerjer sein, die Stunden zu versüßen und ihnen die Belohnung zu Theil werden zu lassen, welche sie durch hartes Kämpsen verdient hatten.

Die Götter selbst betrachteten sich gewissermaßen abhängig von den Höttinnen, denn die Nornen, dere weibliche Wessen, welche die Zeit als Bergangenheit, Gegenwart und Zukunst repräsentirten, bestimmten die Beschäfte, und Ivana besaß den Apfel der Unsterdlichkeit, ohne dessen genuß auch die Götter nicht sortleben konnten. Die Wissenschaft, die Kunst, Kunen zu kennen und zu lehren, die Heilunst, die Gabe, in die Zukunst zu sehen, die Ueberlieserungen der Borzeit, die Pflege der Familienbande, die Kraft zur heiligbaltung der Side, die Liebe selbst beruhten nach der allgemeinen Ansicht in weiblichen Wessen. Der Krant, welcher die Dichtergade verlieh, war in der frühesten Zeit weiblicher Obhut anvertraut und den Eingang in die Götterhalle bewachte die Göttin Syn. Wollte Odin einem Menschen eine besondere Gunst verleihen, so bediente er sich einer Wunschmagd als Vermittlerin, durch undere halbgöttinnen, die ihrer Wunschmagd als Vermittlerin, durch undere halbgöttinnen, die Walfyren (pr. Wahltstren) ließ er die Seelen der gefallenen Helden zum Ausenthalte der Himmlischen geleiten und beim Mahle bewirthen. Die Gleichberechtigung der Freya (Fraun-Herrin) is Berechtigung zusprach, die Hällen, daß man der Freya (Fraun-Herrin) under Werechtigung zusprach, die Hälfte der gefallenen Helden für sich in Anspruch zu nehmen, um in ihrem prächtigen Sale Folkvang schöne Wenderte mit ihnen zu verleben.

Die Göttinnen unserer Vorsahren nehmen somit einen viel ebleren Standpunkt ein, als ihre Genosisinnen in der ariechtischen und redienkannen unser Standpunkt ein, als ihre Genosisinnen in der ariechtische und redienkannen in der ariechtischen und eine Kandpunkt ein.

ju nehmen. Derfeibe wurde jedoch meistens der art ausgefuhrt, daß eine Rettung bes Kindes möglich war. Das Geschrei des unweit vom Bege nieder gesetzen Kindes lockte meistens Leute herbei, welche sich besselben annahmen. Schrecklicher ist es sebenfalls, wenn Mütter ihre eigenen Kinder tödteten, wie in der Atlaquida von der Gudrun mitgetheilt wird, daß sie die blutigen Herzen ihrer beiden Sohne dem Bater zur Speise vorgesetzt habe zur Nache für ihre erschlagenen Verwandten. In dem Rachegefühle kannten selbst die Frauen eben kein Maß, ihm anserten sie die Liebe und Maß, wie dienen der

(Fortfegung folgt.)

Das obere Chal der Gera.

Sfigge pon 28. D. (Schluß.)

Wir treten sogleich ein durch die erste Pforte und es erhebt sich zur Rechten die alterthümliche Burg, während zur Linken eine hohe Burgmauer mit einer Durchsicht sich besindet. Der Scheitel des Berges umzieht in einem breiten Ringe im Osten, Süden und Westen das graue Schloß und der Saum diese kleinen Plateaus ist abgegenzt durch eine niedere Mauer. Nachdem wir die stillgewordene Bergveste auf drei Seiten umgangen, erlangen wir von Westen her durch das Hauptthor den Eintritt auf den Schloßhof; derselbe ist auf 3 Seiten von den Gebäuden der Burg eingeschlossen und auf der Eingangsseite besindet sich eine hohe Mauer mit dem Burgthore. Obgleich diese Bauwerk des frühesten Mittelalters (die Burg soll erbaut sein unter Kaiser Heinrich I. und alte Urkunden bezeugen ihren Bestand zur Zeit Otto's des Großen) uns die Spuren der Bergänglichkeit nicht verseimlicht, so muß sie doch als wohl erhalten bezeichnet werden. Der Schloßhof selbst, der vor Jahrhunderten von muthigen Schlachtrossen gestamptt wurde und bessen Räume fröhliches Leben und Wassengestlier widerhalten, liegt jeht still und öbe vor uns. Ein spärlicher Rasirenteppich und einiges Buschwerk hat sich schückern hervorgewagt und nur einige fröhliche Kinderssimmen beleben die stille Einsamkeit. Bir treten fogleich ein burch bie erfte Pforte und es erhebt fich

Wir beschreiten rechts die untern Räume des südlichen Flügels, sie bienen zur Wohnung des Kastellans. Gleich beim Eintritt fällt unser Auge auf ein großes Wild, das wir in diesen veralteten Räumen nicht gesucht hätten, und das doch auch wieder in der Gegenwart einen Abende mit ihnen zu verleben. Die Göttinnen unserer Worsahren nehmen somit einen viel ebleren Standpunkt ein, als ihre Genossinnen in der griechischen und einen viel ebleren Wit. Es ist ein Bild aus der jüngsten Kriegsperiode Deutschlands; wir sehnen die Lesteren auch mit aller möglichen Anmuth und Schönheit ausgerüstet erscheinen, so bleiben sie doch immer die Bertreterinnen der sinnlichen Lust, voll Intriguen und stets darauf bedacht, ihre eigene Politik, wenn man es so nennen darf, in den Borzbergrund zu schieben. Die Uchtung dagegen, welche man vor dem weiblichen Wesen die Unschen Bern das Baterlands it einen bairlichen und preußischen wir ausgeruht und uns dertreterinnen der sinnlichen Lust, wenn man es so nennen darf, in den Borzbergrund zu schieben. Die Uchtung dagegen, welche man vor dem weiblichen Wesen bei greich das betree Schleß und wir betreten weiblichen Wesen bei krauen genossen, welche man vor dem weile sie weilig hier sich ausschlichen Leben; die Frauen genossen eine so große Selbstständigs weilig hier sich ausschlichen und die Wandbilder stellen uns viele der thüringer Herzbergers erfrischt das sie unschließen Leben; die Frauen genossen einen bairschen und der einen bairschen und der Surgwart das obere Schleß und wir betreten weilig hier sich aufhält. Die Ausstatung bieser Simmer ist in antikem gesellschen Leben; die Frauen genossen einen bairschen und der Surgwart das obere Schleß und wir esen einen bairschen und der lundert Echten und der Edeten, thüringer Lagerbieres erfrisch betweit einem kühlen Labetrunk echten, thüringer Lagerbieres erfrisch weilig hier sich ausschlichen und der Frauen genossen welche man vor dem weilig hier sich ausschlichen Leben; das Baterlands über seinen derischen und der Saterlands über seinen Startlichen Ariegsberiode Deutschlichen und die Unschlichen und der Edeten, thüringer Lagerbieres erfrisch weilig hier sich uns der Burgvart das obere Schleß und wir einem kühlen Luschen und des Burg-kanten keiten und der Edeten, thüringer Lagerbieres Politiken und der Edeten recht wohlthuenden Eindruck auf bas Berg bes Baterlandsfreundes aus-

baute die Rirche ber Bachsenburg um ju einer Gefangenen-Unftalt, mogu batte die Atraje der Waagjendurg um zu einer Gefangenen Anfait, wogu fie jedoch in neuerer Zeit nicht mehr verwendet wird. Es fesselt uns ferner das Bild des Grafen von Gleichen und seiner beiden Frauen, wie sich bieselben im "Freudenthal" begrüßen. Zahlreiche Wassen, Trinkgefäße und andre Geräthe aus der Ritterzeit sinden wir hier; auch fällt uns die Rüstung eines französischen Kürassiers, eine Beute aus dem letzen Kriege, ins Auge. Wir verlassen nun diese wohnlichen Räume und wenden und links zu den verlassen, obern Schlöshallen. Bemerkenswerth darunter ist der Rittersaal, der jetz "Fremdensaal" beißt: Hier ziehen einige alterthümliche Wandgemälde die Ausmerksanse von Sachsen-Altendurg im Jahre 1625 und andrerseits den Leichenzug Friedrich von Sachsen-Altendurg im Jahre 1633 dar. Manch fröhliche und ernste Seene des Ritterlebens haben diese Käume geschaut, aber der hallende Aritt mahnt uns an die Berödung und die stummen Wände predigen die Vergänglichkeit aller Erdengröße. Durch die Fenster der Burg fällt unfer Wickeit aller Erdengröße. Durch die Fenster der Burg fällt unfer Wickeit aller Groengröße. Durch die Fenster der Burg fällt unfer Wickeit aller Groengröße. Durch die Fenster der Burgen "lehnspssichtig" und "hörig" waren. In nördlicher Richtung ruht das Auge auf dem fruchtdaren Hügellande zwischen Ersurt und Gotha, im Süden erblicken wir die Thürme von Arnstadt und dahinter umsäumen die blauen Berge des Thüringer Waldes den Horizont; sie winken und laden aufs Neue uns ein zur Weiterwandrung in das liebliche Gebirge mit seinen schalern und luftigen Bergeshöben.

Bevor wir dieser freundlichen Einladung folgen, wünschen wir noch den bertigmten Schlern und luftigen Bergeshöben. Raume und wenden uns links ju ben verlaffnen, obern Schloghallen.

Bevor wir dieser freundlichen Einladung solgen, wünschen wir noch den berühmten Schloßbrunnen zu sehen; derselbe hat die beträcht iche Tiefe von 125 m. Allein der Brunnen ist für jetzt sest verflossen und darf weder betreten noch erleuchtet werden. Ein trauriges Ereignis datte den Berschluß besselben zur nothwendigen Folge gehabt. Im Juli d. I. betrat ein wohlhabender Gutsbesieher, Namens R. aus dem "Plaueschen Grunde", zum scheindaren Besuch die Wachsendurg. Nachs dem er den Kastellan gesprochen und sich dort erholt hatte, verließ er bessel Immer unter Zurücklassung seiner Reisessselben. Da er nicht wiederkehrt, so permuthet der Burowirth ein Unglüsst und versolat seine geendet und baber wurde jest ber Brunnen auf fo lange gesperrt, bis der Rand beffelben mit fester, sicherer Bruftwehr verfeben ift. Gin Gefuhl ber Wehmuth uberschleicht uns bei Unborung dieses traurigen Berichtes und in ernster Stimmung treten wir heraus aus ben buftern Raumen. Aber braußen auf ben üppigen Fluren lachelt bas heitere Leben wie vordem, und ber luftige Sonnenschein erleichtert Derz und Gemuth, bag gar balb wieder lieblichere Saiten barin erflingen. -

Wohlbefriedigt verlassen wir nun die alte Bergveste, die uns manscherle Erinnerung an das Ritterthum des Mittelalters darbietet und scheiden somit auch vom obern Lauf der Gera, die nun auf ihrem Unterlaufe zunächst Erfurt mit seinen weithin berühmten Blumen: und Gemusegärten und dann das umliegende Wellen: und Blachland bis zur Mündung in die Unstrut bewässert.

Technisches.

Rene Schienen für dirurgifche 3mede. Dr. Abl aus Newville bat eine neue Art Schienen ersunden, welche ber Sige ausgesetz, plaffisch find, aber nach bem Erkalten bart und fteif wie Schienen aus Blech, Solz oder Pappbedel werben. Das Versahren zur herftellung bieser Schienen besteht barin, daß man ein vorher in passenbe Form geschnit-tenes Stud Fils mit einer Losung von Schellaf und Alfohol (2 kg Schellaf auf 5 l Alfohol) trankt und nach bem Erodnen mit sehr spigen Nabeln oftmals burchflicht. Die Rabeln muffen fpig fein, bamit ber gilg nur burchftochen nicht aber gerriffen werbe. Der vielfach burch-Kils nur burchstochen nicht aber zerrisen werbe. Der vielfach burchstochene Filz kommt alsbann in ein Bad von Schwefelfaure und Wasser, in welchem ber Schellak sirrt wird. Hierbei schließt sich letzterer
leicht zusammen was zur Folge hat, daß die Löcher weiter und die Schiene poröser wird. Der Filz wird bann in kaltem Wasser abgewaschen und endlich in heißes Wasser getaucht, wodurch er plassisch wird und durch Anlegen an ein Phantom oder an besonders zu diesem Impede beraestellte Kormen in die gewinschte Korm gehogen wird. Beim Brocke hergestellte Formen in die gewünschte Form gebogen wird. Beim Erkalten erstartt die Schiene, behalt aber die ihr gegebene Form bei. Soll die Schiene angelegt werden, so macht man sie wieder durch Eintauchen in heißes Wasser plastisch und kann dieselbe alsdann dem verlegten Rorpertheile bes betreffenben Individuums leicht anpaffen. Bortheile folder porofer billig herzustellender und genau paffender Schienen leuchten sebem Fachmann ein und wir glauben wohl, baß bie Uhl'schen Schienen bie bisherigen balb ganz verdrängt haben werden. Dr. Uhl hat seine Schienen in Amerika sowohl als auch in allen europäischen Staaten patentiren lassen.

Anfgaben.

Sallifde Rathfel.

Mr. 2 (Zweisplbig.)

Die Erste beutet nicht die Weite und das Oben, Die Zweite wirst dur oft bei großem Durste loben, Das Sanze soch mit Duth einst in der Deutichen Reihen Und wird noch heute gern vom Rheuma dich befreien.

1. Röffelfprung-Aufgabe von Urnold Schn. in Salle.

| wenn | ben | nig | mir | ro | in | zei | wan |
|------|-------|--------|-----------------|---------|-------|------|------|
| und | traft | quillt | nern | in | gen | fi | hin |
| ent | řei | Te . | um | im | chen | chen | brei |
| 368 | noch | die | - fo | fdwillt | ge | weg | har |
| mend | gen | gan | weg | und | mo | fie | mäb |
| ftil | legt | ver | zei | ta | jän | die | ver |
| Ian | mein | mit | ber | hin | mähl' | nie | bes |
| fid) | ĭem | chen | logo- gruph. | ein | phan | gers | idy |

| | I. II. | | | III. | | | | | | | V. | | | | | | | | | | | | | |
|----|--------|----|----|------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|----|----|----|----|
| | 1. | 2. | 3. | 4. | | 1. | 2. | 3. | 4. | | 1. | 2. | 3. | 4. | | 1. | 2. | 3. | 4. | | | 1. | 2. | 3. |
| 1. | d | d | e | e | 1. | a | a | a | a | 1. | a | a | a | a | 1. | a | a | a | a | | 1. | 1 | 0 | e |
| 2. | e | e | e | е | 2. | b | b | b | e | 2. | a | m | m | 0 | 2. | g | c | m | m | | 2. | e | e | e |
| 3. | e | h | n | n | 3. | e | i | i | 1 | 3. | j | j | n | n | 3. | 0 | 0 | 0 | 0 | ; | 3. | g | g | g |
| 4. | r | r | r | Z | 4. | 1 | r | r | 8 | 4. | u | u | r | r | 4. | r | t | t | t | . 4 | 1. | r | d | a |

Tie Buchstaben der obenstehenden Schemata so zu ordnen, daß sie horizor und vertikal dassielbe ergeben, nämtsch: I. 1. Sine Bielheit. 2. Sin Weltsch 3. Sin schonen Aufenthalt. 4. Sin bek. Mann. II. 1. Sin Getränk. 2. Ander Ander. 3. Sine Incl. 4. Kinh und Staddmann. III. 1. Whithologischer Na 2. Sin Kluß. 3. Sin Borname. 4. Sin Kluß. IV. 1. Sin Khilosoph. 2. Sin Untheilbares. 3. Sin Kleidungsstück. 4. Sin Fürstenname. V. 1. Stand. 2. (Vir. 3. Sin Wertzeug. 4. Sin Städtchen.

4. Silben-Mufgabe von D. Schn., Salle.

Ans den Silben: a, de, derg, cal, cod, de, di, e, el. el, er, er, fet, gast, hen, li, il, is, ja, land, lau, le, le, ler, li, li, ma, me, mes, na, na, nar, nau, nat, ne, ne, ni, nu, o, pe, phrit, ra, rich, sen, ter, taf, tha, ul—Morte au ditben: 1. Göttin. 2. Alter Rame. 3. Baum. 4. Land und Stadt Afrika. 5. Infel. 6. Göttin. 7. Stadt in Frankreich. 8. Stadt in Destre 9. Münge. 10. Gottseit. 11. Männlicher Vorname. 12. Kluß in Deutschle 13. Berühmter Phypifter. 14. König. 15. Mineral. 16. Schlangenart. 17. B ort. 18. Planetoid. 19. Grafschaft in Deutschladd. 20. Seidenstoff, deren Ansaund Endbuchstaden einen Spruch Goethe's ergeben.

Lösungen aus Ur. 36.

1. Wenn Leid denn immer treue Liebe traf, So steht es sest im Rathe des Geschickes. Trum laß Geduld uns durch die Prüfung lernen, Weil Leid der Liebe so geeignet ist, Wie Träume, Seufzer, stille Wünsche, Thränen, Der armen kranken Leidenschaft Gesolge.

2. Die brei Rosen.
Drei Rosen sind es, die lindern den Schmerz,
Und schülen vor Leid und Gefährde;
Bon ihnen träuft Balsan in's wunde Herz,
Sie wandeln zum hinmel die Erde;
Ein Engel hat die drei Rosen gesandt,
Und Unschuld und Liede und Freundschaft genannt.

Lösung der Schachaufgabe Ur. 77.

©.c8—b6; 2.e8 sieft ob. A. B. C. D. 2. ©.b6—d7 (:) matt. 1. . . . © a8 siebt. 2. 2.d8—c7 (:) matt. 1. . . . ©.h17 siebt. 2. \overline{z} , $\underline{g4}$ —g5 (:) matt. 1. . . e4—e3. 2. $\underline{d2}$ —d4 matt. 1. . . e4b-b4 ob. a4: 2. ©.b4—c4 matt.

Lölung der Schachaufgaben Ur. 78.

1. \Re , f3—e2: \Re , d4—e4 (c4) 2. \Re , e8—d6; \Re , e4 (c4)—d4. 3. \Re , e2—e \Re , d4—d3. 4. \Re , b5—d5 matt.

Gebauer Schwetichte'iche Buchbruderei. Abreffe für Ginfendungen: Expedition ber hallifden Beitung (Schwetichte), in halle a/S.

